

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 352.

Freitag den 18. December.

1857.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit in Erinnerung, daß am Sonntage den 20. dieses Monats das Öffnen der Verkaufslocale und sonstiger Gewerbebetrieb eher nicht, als nach beendetem Nachmittagsgottesdienste gestattet ist.

Zuwiderhandlungen hiergegen würden mit den gesetzlichen Strafen geahndet werden müssen.

Leipzig, am 16. December 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Günther.

Unsere Geldkrisis.

IV.

Indem wir die Hoffnung hegen, daß die Aufhebung der Beschränkung des Zinsfußes dazu beitragen wird, den persönlichen Credit, wie den auf Unterpfand und Documente zu beleben, und einer großen Stockung in den Arbeiterverhältnissen vorzubeugen, wollen wir, in unserem Thema fortfahrend, von den Mitteln sprechen, welche der Staat noch ergreifen kann, um bei wiederkehrendem Vertrauen unsern Geldverhältnissen eine festere Grundlage als jezt her zu geben.

Vor Allem erscheint uns eine Beschränkung der militärischen Ausgaben unter den jezigen Umständen nicht nur möglich, sondern auch nothwendig.

Gleichwohl ist dieses Hilfsmittel nur geringfügig und wir erwähnen dasselbe nur nebenher, um sofort wieder unserm eigentlichen Thema näher zu kommen.

Eine der wichtigsten Fragen, welche wir zu diesem Zweck aufstellen, ist die folgende:

Soll der Staat zur Hebung eines gesunden Credits, im Verein mit Privatunternehmern, neues, gut fundirtes Papiergeld ausgeben? —

Wir wissen, daß sehr Viele diese Frage von vorn herein mit einem Nein! beantworten werden.

Man wird uns sagen: Sehet, wie Amerika gerade durch Vermehrung seines Papiergeldes die große Calamität hervorgerufen! Man wird uns entgegenhalten: Sobald man das Papiergeld vermehrt, macht man das Silbergeld im Lande wohlfeil und sobald dies wohlfeil ist, strömt es nach dem Ausland! Man wird uns unsere eigene Theorie entgegenhalten, daß unsere Krisis jezt aus einem zu weit getriebenen Vertrauen auf Unternehmungen entspringt, und wird uns des Widerspruchs zeihen, wenn wir das Vertrauen heben wollen durch ein Papiergeld, das den Unternehmungsgeist nochmals steigert.

Allein trotz alledem neigen wir uns weit eher zur Bejahung als zur Verneinung obiger Frage.

Was man uns in dem Beispiel Amerika's entgegen hält, trifft auf Europa nicht zu und berührt auch unsere Frage nicht, die eine andere Sicherstellung des Papiergeldes als die amerikanische voraussetzt.

Was man von dem Abfließen des Silbergeldes nach dem Ausland spricht, sobald man das Papiergeld im Lande vermehrt, ist eine beschränkte Ansicht, die vollkommen widerlegt werden kann.

Was man von dem Ueberbieten der Unternehmungen uns entgegen hält, das beruht zwar auf Wahrheit, aber diese Wahrheit ist einem Mißverständnis ausgesetzt, in welchem man leicht das Kind mit dem Bade ausschütten kann.

Wir werden uns bemühen, das, was wir hierüber zu sagen haben, recht deutlich auszusprechen; für heute jedoch müssen wir

erst eine wichtige Vorfrage erledigen, auf welcher alles andere beruht. Die Frage lautet klar ausgesprochen:

„Haben wir denn jezt zuviel Papiergeld?“

Wir sagen nein!

Als im vorigen Jahr das Gesetz durchging, daß in Preußen das ausländische Papiergeld für den gewöhnlichen Verkehr verboten werden soll, hat man nachgewiesen, daß viele, viele Millionen fremden Papiergeldes in Ein- und Fünfthalerscheinen bei uns in Umlauf sind und daß dies bei einer Krisis werthlos werden und dem Volk daraus ein gewaltiger Schaden erwachsen könne. Damals glaubte man, daß schon das Verbot in Preußen eine Krisis herbeiführen und die Papierthalas werthlos machen werde, ja man tabelte sogar die Maßregel von diesem Gesichtspunct aus, denn man sagte: die Regierung wolle einer Krisis vorbeugen und rufe sie durch Erregung des Mißtrauens hervor.

Was aber ergab sich? — Die Maßregel trat in's Leben und das fremde Papiergeld verlor durchaus nichts.

Run konnte man freilich damals noch sagen: ja das Verbot in Preußen hat nicht so stark gewirkt, um auch in Deutschland das Mißtrauen zu erregen und das Papiergeld blieb deshalb in seinem Werthe. Jezt aber stürzt auch diese Behauptung thatsächlich zusammen. Wir haben gegenwärtig eine Krisis, die ganz außerordentlich ist, ist darum irgendwo das Papiergeld gefallen? — Nicht im Geringsten!

Was beweist uns das? Jedenfalls so viel: es ist nicht zu viel Papiergeld in Deutschland vorhanden!

Wir gehen aber in unserer Behauptung noch einen Schritt weiter und sagen: es ist zu wenig vorhanden!

Wodurch stürzten denn jezt so bedeutende Handlungshäuser? Wodurch kam denn dieses Mißtrauen des einen Falles durch den andern?

Durch nichts als durch eine ungeheuer weit getriebene Wechselreiterei. Und was ist denn ein Wechsel? Wäherlich nichts anderes als ein Papiergeld, das jeder Kaufmann sich selber macht! Freilich ein theures Papiergeld, denn es muß Zinsen zahlen und ein kurzes Papiergeld, denn es hat nur auf einige Monate Werth. Aber immerhin ist es nur ein Ersatz des Geldes, ist es ein Papiergeld.

Wenn nun die jezige Krisis auch ergiebt, daß viel zu viel von diesem Papiergeld in der Handelswelt umlief, wenn man auch sagen muß, es wäre ein Drittel dieses Papiergeldes vielleicht schon zu viel, so steht doch jedenfalls fest, daß ein Theil davon ein wirkliches Bedürfnis war und das es richtiger wäre, wenn dieses Bedürfnis durch ein gut fundirtes, sicheres und nicht solchen Krisen unterliegendes wirkliches Papiergeld befriedigt werden könnte.

Wer hierüber unbefangen nachdenkt, der wird uns zugestehen, daß nicht zu viel, sondern zu wenig wirkliches Papiergeld circulirt.

Das deutsche Weihnachtsfest *).

Weihnacht, du heilige Nacht, wie du unsern Vordätern warst, so auch uns! Du Nacht der Freude für Alle, denen sich der Schooß der Familie öffnet, düstest nur für Den, der allein steht ohne Heerd, ohne Band, das ihn mit tausenden Herzen verknüpft. Schimmernder Weihnachtsbaum, du Sonne des Kinderherzens, kein Verbot löst mehr, wie zu Karls des Großen Zeiten, deine Lichte; möge auch nie kalter Bildungsstolz oder pedantische Schulweisheit deine Strahlen hindern, das Gemüth des Kindes zu durchwärmen!

Weihnachten ist ein recht eigentlich deutsches Fest. Alle christlichen Völker feiern es zwar kirchlich, aber die Weihnachtsfreude haben nur wir Deutschen. Wie eine helle Sonne stehen die feierlichen Tage im dunkeln Winter, ihnen voraus geht das Morgenroth der Advente, und wenn sie niedergingen, fliegt noch im Dreikönigstage ein flimmernder Abendschein empor.

Aber, was ist es denn mit dieser Weihnachtsfreude? Ist es bloß die Erwartung der Geschenke, die den Kindern das schöne alte Wort Weihnacht so lieblich macht? Sind es die vollen Schüsseln und die Lust an Kaufen und Schenken, was in den Erwachsenen einen raschen Blutlauf erzeugt? — Es mag dieses mitwirken. Der eigentliche Grund liegt aber tief im deutschen Wesen und wird von den andern Völkern schwer begriffen. Unser Gemüth und unsere Einbildung arbeiten mit altvolkschümlichen und kirchlichen Erinnerungen zusammen, und füllen das Innere mit jenem Weihnachtsdusche, den die äußern Sinne als Geruch von Lannengrün und der angenehmen Räucherung von Wachstock in sich aufnehmen.

Mag immerhin auch Lust und Freude in den Wohnungen der Reichen und Vornehmen walten; das echte Weihnachten genießt nach so mancher Mühe und Anstrengung nur das Volk; im einfach bürgerlichen Hause, da ist es zu finden, da, wo die Kinder schon im November nach dem Knecht Ruprecht fragen und heimlich bei der Mutter lauschen, was wohl der heilige Christ bringen werde. Ja, nicht in vornehmen Häusern, wo die alte Knöchel-Lante oder Mutter ihr „Edchen“ oder ihr „Dävchen“ fragt: was der Weihnachtsmann bringen soll; nicht da, wo so ein Goldschmied seine Wünsche haarklein herzhält oder aufschreibt und dann Alles so Kladderadatsch nach Vorschrift auf dem Tische liegt.

Der Reiche denkt: es muß sein, es ist dies Fest ein nothwendiges Uebel, und greift mit demselben Gefühle in den Geldsack, als wenn er den Tischler oder den Schuhmacher bezahlt. Aber in Familien, wo der Vater und die Mutter erst noch so manche Mühe gehabt, so manchen Gang gemacht, ehe das bißchen Geld zusammen geschräpelt worden ist, da, wo der Vater vielleicht erst noch in der Nacht, wenn die Kinder zu Bette waren, gelehmt, gepappt und eine Küche, einen Kramladen oder ein Puppentheater zusammengestellt, da ist dann die wahre, echte Weihnachtsfreude zu Hause, eine Seligkeit, welche zu empfinden nur dem Volke vorbehalten ist.

Ach! welch' glückliche Augenblicke, wenn am Weihnachtsabende die Kinder zum Nachbar gebracht werden, weil jetzt — der heilige Christ kommt und bescheeren will. Da deckt nun die Mutter den Tisch und der Vater zündet die Lichte an. Jetzt, Reichthum, komm' herbei! Aus dem Kleiderschranke holt die Mutter ein Habitchen, der Vater tief aus dem Commodensack den Schaafbock mit den Klimperdrähtchen; aus dem Strohsack des Bettes kommen wohl gar Äpfel und Nüsse, und herab von irgend einem Regal ein Bilderbuch, eine Schiefertafel. Welch' ein Zusammenströmen, geschäftig wie die Ameisen! Ein Paar warme Filzschuhe, ein Paar Pelzhandschuhe, ein Bücherränzchen, eine Wintermütze, welche vielleicht die Mutter noch in vergangener Nacht genäht. Die Mütze ist am Ende noch nicht fertig, der rothe Futterkattun darin ist nur lose noch mit Zwirn angeheftet: das schadet aber Nichts, es muß Alles auf den Tisch, damit es recht Viel aussieht. — Nun ist wohl Alles beisammen? ruft freudig und besorgt die Mutter. Ach nein! noch für den Feig den Malekassen, den habe ich draußen im Koffer. Der Vater findet vielleicht auch noch Etwas. Ach! welcher Reichthum!

Jetzt ist Alles so weit! Die Mutter fliegt fort hinüber zum Nachbar, und: Kommt, Kinder, kommt! der heilige Christ hat bescheert, läuft jubelnd, Hals über Kopf, das Heerdchen Kinder in das hell erleuchtete Stübchen.

Ach! welche Freude! sie klatschen vor Lust in die kleinen Hände,

* Aus dem auch für das Jahr 1858 reich ausgestatteten Ameisenkalender bei F. Weisler in Leipzig.

die Andern stammten Anfangs über die Herrlichkeit und können nicht gleich Worte finden, bis sich endlich die Zunge löst. Welche Lebendigkeit! Der Eine bläst auf der Trompete, der Zweite trommelt und ein Dritter heist das Freuden dem Pfefferkuchenmanne den Kopf ab. Ob all dieser Herrlichkeit nun der grüne Tannenbaum mit seinen schimmernden Lichtern und in den Zweigen die vergoldeten Nüsse!

Ja, ja! das ist Aelternseligkeit, das ist Kindeslust. Durchdrungen von namenloser Freude kommen dann nach dem ersten Kausche die Kleinen herbei, fliegen an die Brust der Aelteren, danken mit glühenden Küßen oder stammeln vielleicht ein Verslein.

Zu dem Ganzen nun die behäbige Wärme im Stübchen; das Feuer im Ofen knistert und flackert so lustig, als wenn es selbst seine Freude mittheilen wollte, während draußen in kalter, klarer Luft die weißen Schneeflocken durch einander wirbeln. An den Fensterscheiben die geringelsten Eisesblumen, in der Brust aber die Blüten unendlicher Freude. O, sei gepriesen, sei gelobt, du alte geheiligte Sitte des Weihnachtsfestes in deutschen Landen, du Sonne der Kindheit, deren Strahlen fortldammern im Gedächtnisse, wenn wir schon stehen am Abende des Lebens, deren heilige Schauer unsere Seele erfassen, wenn sich uns der Engel des ewigen Friedens naht, um mit ihm einzugehen nach den Gefilden einer schöneren Natur!

Die Bilderbücher auf dem Weihnachtstische.

Wenn man bei gegenwärtiger Festzeit die zahlreichen Ankündigungen von Jugendschriften liest und in unseren Buchhandlungen die große Masse schön ausgestatteter und zierlich ausgelegter Festgeschenke für das heranwachsende Geschlecht zu sehen Gelegenheit hat, so sollte man der Meinung sein, daß es für solche Aelteren, die gern jedem ihrer Kinder eine Freude mit einem Bilderbuche machen, sehr leicht sein müsse, das passende für jedes derselben herauszufinden. Daß dem aber nicht so sei, mußte schon Mancher erfahren, denn „je größer die Wahl, je größer die Qual“ und wer wie Schreiber dieses durch seinen Beruf genöthigt war, seit länger als 25 Jahren Aelteren bei derartigen Einkäufen rathend zur Seite stehen zu müssen, dem drängt sich gar bald die Bemerkung auf, daß trotz der großen Masse des Vorhandenen nicht für jedes Bedürfnis gesorgt ist. Wenn ich hier auf ein Paar Lücken in unserer Kinderschriften-Literatur hindeute, so geschieht es nur in der Absicht, einen Anstoß zur Abhülfe fühlbarer Mängel zu geben und Schulleute oder Buchhändler, die sich dieser Aufgabe unterziehen, werden voraussichtlich nur Vortheil dabei haben.

Für die Kleinsten unter den Kleinen, für diejenigen, welche noch nicht zu lesen vermögen und bei denen es nur gilt das Auge angenehm und zweckmäßig zu beschäftigen, fehlt es an Bilderbüchern mit einer möglichst großen Anzahl abgebildeter einzelner Gegenstände, die für das Kind Interesse haben und höchstens durch einen kleinen Reim erläutert werden, der sich nach mehrmaligem Vorsagen dem Gedächtnisse des Kindes bald einprägt. Ein solches Buch würde von großem Nutzen sein, da es mit dem Anschauungsunterrichte Gedächtnisübungen verbindet und der Mangel eines solchen ist sehr fühlbar, denn nicht ohne Beschämung müssen Schulleute oder Buchhändler, die man nach einem derartigen Buche fragt, eingestehen, daß zur Abhülfe dieses Bedürfnisses nur noch das alte ABC-Buch in seinen verschiedenen Variationen das Empfehlenswertheste ist. Die vor beinahe zwanzig Jahren in Eßlingen erschienenen Bilder für den Anschauungsunterricht entsprachen dem Bedürfnisse vollkommen und daß sie jetzt noch immer ein Gegenstand großer Nachfrage sind, bestätigt dies; ihr hoher Preis aber verbietet leider manchem Vater die Anschaffung derselben. Derjenige, der ein Buch gleicher Tendenz in geringerem Umfange und für billigeren Preis herstellt, erwirbt sich ein großes Verdienst um die Kinderwelt und begründeten Anspruch auf den Namen eines Kinderfreundes.

So groß die Menge der unterhaltenden und belehrenden Jugendschriften ist und so trefflich auch solche von Dielig, Klütke, Ros. Koch u. a. m. unseren Kindern geboten werden, so klein ist aber auch wiederum die Anzahl solcher, in denen Anleitung zu nützlicher und angenehmer Selbstbeschäftigung gegeben wird, und gerade diese Art Bücher sind es, zu denen die Kinder stets mit neuem Vergnügen zurückkehren, während ein bloßes Unterhaltungsbuch sehr oft schon allen Reiz verloren hat, wenn es einmal durchgesehen ist und die Bilder besehen sind. Mit Recht war früher Döring's Quelle nützlicher Beschäftigungen ein gern gesehener

Gast
sehr
ist.
folges
Man
erklär

die
der
sinn,
dieser
etwas
schon
zur
schwe
schon
seiner
ne
wiese
heit
durch
gebra
beilä
neue
mach
R.

wir
Kna
man
zähl
schaf
vielf
des
einer
woh
ahm
wie

Die
viel
wen
einf
und
sich
auf
wöl
geff
W
sche
eile
kle
lich
(we
zur
wel
mit
des
sch
ben
so
W
B
ent
wir
ein
Rei
so
ein
der
tre
G

Gast in jedem Hause, wo Kinder waren und noch heute ist es sehr zu beklagen, daß dieses wahrhaft nützliche Buch nicht fortgesetzt wurde und vollständig meines Wissens nicht mehr zu erlangen ist. Ein Unternehmen gleich dem Döring'schen ist seines Erfolges gewiß, und daß noch kein speculativer Buchhändler diesen Mangel wieder ersetzt hat, ist eine Thatsache, die ich mir nicht zu erklären vermag.

Ein anderer Mangel ist der an einer Anleitung zu Spielen, die pädagogischen Zwecken dadurch dienen, daß sie die Fähigkeiten der Kinder, als Fassungs- und Combinationsvermögen, Scharfsinn, Gedächtniß u. s. w. erwecken und ausbilden, so daß ein in diesen Fähigkeiten gekräftigtes Kind nicht bloß den guten Willen, etwas zu lernen, mit in die Schule bringt, sondern für den Lehrer schon ein vorbereitetes Land ist, in welchem der ausgestreute Saame zur Frucht reift. Die Aufgabe, solche Spiele zu erfinden, ist freilich schwerer, als Viele glauben und mancher Vater oder Lehrer wurde schon durch vielfache Titel oder glänzende Ankündigungen in seinen Erwartungen getäuscht; aber ausführbar ist sie, wie Hübnert's Trams in Berlin durch seine Arbeiten in diesem Fache bewiesen hat. Wir hatten schon vor einigen Jahren einmal Gelegenheit sein eminentes Talent zu bewundern und sein Organ „Puck“, durch welches er mit der Kinderwelt verkehrt, hat stets Neues gebracht und an Vielseitigkeit sehr gewonnen. Auch der neueste, beiläufig gesagt glänzend ausgestattete Jahrgang bringt sieben neue Spiele, die alle dazu geeignet sind, den Kindern Freude zu machen und ihre Fähigkeiten heranzubilden. Der geistvolle R. Löwenstein unterstützt ihn auf das kräftigste und so finden wir neben den hübschen Spielen noch allerhand Räthsel, Charaden, Knacknüsse, Arithmetisches und Schnurren mancher Art. Rechnet man den sonstigen reichen Inhalt hinzu, Gedichte, Märchen, Erzählungen und belehrende Aufsätze aus der Geschichte, Naturwissenschaft, Technologie u. s. w., so muß man gestehen, daß es ein vielseitigeres und durch brillante Ausstattung sich gleich empfehlendes Bilderbuch nicht giebt als den Puck. Das Ganze läßt nur einen Wunsch übrig, und dies ist der, daß das Unternehmen sowohl als die Unternehmer fortwirken und gleich befähigte Nachahmer und Fortsetzer ihres Werkes finden mögen, damit sie nicht wie seither fast ganz allein dastehen.!

Stadttheater.

Dienstag, den 15. Dec. Endlich hat er's doch gut gemacht. — Dieses Lustspiel, von Albini dem Englischen entnommen, ist mit vielem Geschick auf den deutschen Boden verpflanzt. Der Knoten — wenn auch gerade kein gordischer — ist gut geschürzt und löst sich einfach, die Hauptcharaktere sind interessant und pikant gezeichnet und die an echt komischen Momenten reiche Handlung entwickelt sich klar und rasch. Durch diese Eigenschaften darf unser Stück auf das Interesse derer Anspruch machen, welche ihre Stirn entwolken wollen und des Tages Mühen unter Behagen und Lachen vergessen wollen. Das Hauptinteresse erregt entschieden die Rolle des Mengler, welcher sich ein Vergnügen daraus macht, aller Menschen Geheimnisse aufzuspüren und immer zur Unzeit durch Uebereilung oder Neugierde Verwirrungen anzurichten. Er ist der echte Kleinstädter, wie er uns in den Märchen von Schilburg so köstlich geschildert wird. Dieser pensionirte Fleischsteuer-Cassenschreiber (welche Titulatur) weiß, wie viel frankirte Briefe seine Nachbarin zur Linken erhält, und forscht nach dem Gewicht einer Kalbskeule, welche der Schlachter dem Nachbar zur Rechten ins Haus trägt, mit so scrupulöser Gewissenhaftigkeit, als ob das Gleichgewicht des ganzen Universums dran hinge. Er kennt die Familiengeschichte aller Bürger vom Urahn bis auf das ungetauft verstorbene Kind und schwagt über einen hohlen Zahn so wichtig und so lange, als obs ein Weltwunder wäre. An der Darstellung und Wiedergabe dieser Rolle hängt der Erfolg des ganzen Stückes. Ballmann spielte sie und der Erfolg war gewiß. Mengler ist entschieden eine Bravourrolle unseres würdigen Kunstvetanen und wir sahen mit herzlichster Freude die Meisterschaft dieses Komikers einen neuen Triumph feiern. Die urkräftige Frische der Darstellung elektrisirte die Anwesenden und jedes Gesicht ward heiter so wie nur der geschwätige Störenfried erschien. Zweimaliger, einstimmiger Hervorruf zum Schluß des 2. und 3. Actes lohnte den Künstler für seine treffliche Leistung. Neben dem Mengler treten eigentlich nur noch vier Personen aus dem Rahmen des Ganzen hervor und zwar der Hauptmann von Schlögel, Herr

von Eckerchen, Fetzchen die Kammerjose und Madame Niedlich die betrügerische Haushälterin des schwachköpfigen Eckerchen. Die Damen Eicke und Bachmann gaben ihre Partien recht brav und dem Charakter angemessen, ebenso den Hauptmann Herr Werner, welcher überhaupt für dieses Genre von Väterrollen in mehreren Stücken Proben eines besonderen Talentos geliefert hat. Am wenigsten gefiel uns Herr Denzin als Herr von Eckerchen, welcher sich mit seiner zwar kleinen aber interessanten Partie viel zu leicht abgefunden hatte. Das Ensemble laborirte, besonders wo Mengler fehlte, an Laubeiten aller Art und das „neu einstudirt“ hätte vom Zettel lieber wegbleiben sollen. Mit einem Schauspielensemble wie das hiesige hätte so ein Lustspiel noch ganz anders gehen müssen! —

Den Schluß des Abends bildete ein dramatischer Scherz von Jakobson, „Faust und Gretchen“. Diese Novität trägt den Stempel der leichten Berliner Arbeit und wird gewiß das Schicksal der Eintagsfliege haben. Die Musik von Lang ist nicht schlecht; ein kleines Duett erregte sogar durch seine anziehende Drollerie allgemeine Freude. Im Ganzen jedoch bietet dieser dramatische Scherz wenig Amüsantes. Etwas Göthe, etwas Kladderadatsch und einige abgelegte Schlagworte — voilà tout. Frau Bachmann gab das Gretchen so pikant und anziehend als möglich. Herr Dessoir wußte aus dem Studio Faust nicht gerade viel zu machen. Vielleicht ist das überhaupt auch gar nicht möglich; wir wollen nur den Herrn bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam machen, daß eine durch Dutriren forcirte Komik selten wirksam, niemals werthvoll ist. Herr Dessoir, dessen großes Talent wir gern anerkennen, wird durch diese Hinneigung zum Dutriren niemals gewinnen, wohl aber zu Extravaganzen hingerissen, wie in dem Couplet: „Nun frag ich warum geschieht so was heut' zu Tag nicht“, als Valentin im Verschwender, worin ein gewisser Vers den verständigen Theil des Publicums keineswegs erbaut hat. Der Faust in dem Jakobson'schen Stücke ist durchaus als Bonvivant aufzufassen und alles Niedrigkomische dabei fortzulassen. Bei einer Repetition wird Herr Dessoir diesen Wink nicht unbenutzt lassen; wir stützen diese Hoffnung auf die überaus günstige Meinung, welche wir sonst über das Talent und das Streben dieses genialen Künstlers hegen. Das Publicum ward durch die Darstellung nur auf Momente erwärmt und so kam es nicht einmal zum Hervorruf am Schluß.

W. S—A.

Eingesandt.

Lebensmittel, sonstige Bedürfnisse und insbesondere Miethen — waren in den letzten Jahren zum großen Theil in einer Weise im Preise gestiegen, daß manche Haushaltung mit Sorgen für die Zukunft erfüllt sein mußte. — Der Grund jener Steigerung sollte in der Entwerthung des Geldes liegen.

Freilich konnte sich hiervon Mancher keinen Begriff machen, wenigstens keinen richtigen. Die, welchen die Steigerungen zu Gute kamen, nahmen sie gern hin; anders aber war es bei denen, welche täglich größere Ausgaben bestreiten sollten, ohne daß ihre Einnahmen größer geworden wären; sie konnten über die angebliche Entwerthung des Geldes um so weniger zu einem Verständniß gelangen, als selbst unsere National-Ökonomen anfangen einzusehen, wie sie sich in ihren Annahmen und Berechnungen geirrt und getäuscht haben.

Wir schweigen von der in der Geschäftswelt augenblicklich obwaltenden Geld-Crisis — sie wird zwar viele traurige Spuren zurücklassen, aber dennoch vorüber gehen — allein gewiß wird sie den zeitherigen, thatsächlich überspannten Steigerungen — deren wir im Eingang gedacht — ein „Bis hierhin und nicht weiter“ zurufen, wie sie im Allgemeinen ein richtiges Verhältniß der Dinge hervorrufen wird. — Manche Haushaltung, die, gleichviel mit oder ohne Bedacht, dem Strome der Zeit folgte, wird auf eine Verminderung der Ausgaben bedacht sein und von dem Augenblick an, wo dies geschieht, werden Lebensmittel, sonstige Bedürfnisse und namentlich die Miethen von ihrer Höhe herabgehen.

Die Richtigkeit unserer Annahmen wird schon die nächste Zeit beweisen und darthun.

Öffentliche Gerichtssitzungen.

Nachdem am 1. December Johann Gottlob K. wegen eines ausgezeichneten Diebstahls unter dem Vorſiße des Herrn Gerichtsrath Klemm II. zu achtmönatlicher geſchärfter Arbeitshausſtrafe verurtheilt worden war, kam am 2. December unter dem Vorſiße des Herrn Criminalrichter Dr. Rothe eine Brandſtiftung aus Fahrläſſigkeit zur Verhandlung. Am 3. December v. J. in der 10. Abendſtunde brach auf dem Rittergutsgehöfte zu Görnitz ein Feuer aus. Das Kuhſtallgebäude und die daran ſtoßende Scheune nebst ſämmtlichen in der letztern befindlich geweſenen Getreidevorräthen wurden ein Raub der Flammen.

Das Feuer war zuerſt in einer über dem Kuhſtalle befindlichen Mägdekammer ausgebrochen und war, wie die angeſtellten Erörterungen ergaben, dadurch verwarhloſt worden, daß zwei Mägde, Johanne Koſine S. und Friederike L., zwei in glühender Aſche erhitze Backſteine in ihre Betten gelegt hatten. Im Laufe der Verhandlungen ſtellte es ſich heraus, daß beide Mägde zwar nach gemeinſchaftlicher Verabredung die Steine erhitze und in die fragliche Kammer getragen hatten; die L. aber war es geweſen, die ſie daſelbſt in die Betten gelegt hatte, und da eben das Hinein-

legen der erhitzen Steine in das Bett eine Handlung war, welche als die unmittelbare Urſache des Erfolgs in Betracht kam, ſo wurde auch nur die L., welche Herr Adv. Dr. Joſeph vertheidigte, zu ſechs Wochen Gefängniß verurtheilt, die S. aber, welcher als rechtlicher Beiſtand Herr Adv. Helfer zur Seite ſtand, ſtraf-frei geſprochen.

Am 3. December kam unter dem Vorſiße des Herrn Gerichtsrath Klemm II. die Anklage wider Johann Gottlob K. wegen Bedrohung zur Verhandlung, welche mit der Verurtheilung des Angeklagten zu einer dreiwöchentlichen Gefängnißſtrafe endigte.

Freitag den 18. December früh 1/2 9 Uhr findet laut Anſchlag am Gerichtsbret in Unterſuchungſachen gegen den vormaligen Conditior Carl Ernst Robert R., den frühern Lohndiener Carl Otto R., den Knopfmacher Carl Eduard R., ſämmtlich von hier, wegen Erpreſſung, reſp. Betrugs, im gewöhnlichen Sitzungſtocale Hauptverhandlung ſtatt.

Leipziger Börsen-Course am 17. December 1857.

Course im 14 Thaler - Fuſſe.

Staatspapiere etc.				Eisenb.-Priorit.-Obligat.				Bank- und Credit-Action			
anul. Zinsen				anul. Zinsen				anul. Zinsen			
Art	Ant.	Angeb.	Geſ.	Art	Ant.	Angeb.	Geſ.	Art	Ant.	Angeb.	Geſ.
Sächs. Staatsp.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	86 1/4	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100	4	—	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	pr. 100	—	62
	kleinere	3	—	do. do. do.	4 1/2	97 1/2	—	Anh.-Deas. Bank Litt. A. u. B. à 100	pr. 100	95	—
	1855 v. 100	3	80 3/4	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100	3 1/2	—	98 1/4	do. do. Litt. C. à 100	pr. 100	—	—
	1847 v. 500	4	98 3/4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 1/2	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—	—
	1852 u. 1855 v. 500	4	98 3/4	Magd.-Leipz. Eisenb.-Priorit.-Action pr. 100	4	—	91 3/4	Braunschw. Bank à 100	pr. 100	107 1/2	—
	v. 100	4	—	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	pr. 100	105	—
	1851 v. 500 u. 300	4 1/2	101 3/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	pr. 100	—	—
	Act. d. ehem. S.-Schles.	4	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	99	—	do. do. do.	pr. 100	—	—
	Eisenb.-Co. à 100	4	—	do. do. IV. Emis.	4 1/2	96	—	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
K. S. Land-fv. 1000 u. 500	3 1/2	86 1/4	—					Dessauer Cred.-Anstalt à 200	pr. 100	—	—
rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	—	Eisenbahn-Action				Geraer Bank à 200	pr. 100	78	—
Leipz. St.-fv. 1000 u. 500	3	—	95 1/2	anul. Zinsen				Gothaer do. do. do.	—	—	—
Obligat. kleinere	3	—	99	Alberts-Bahn à 100	pr. 100	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—
do. do. do.	4	—	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	do.	—	—	Hannov. Bank à 250	pr. 100	—	—
do. do. do.	4 1/2	—	—	Berlin-Anhalter à 200	do.	—	—	Leipz. Bank à 250	pr. 100	149	—
do. von 1856 v. 100	4	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200	do.	—	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200	pr. 100	—	—
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	86 1/4	—	Chemn.-Wärschn. à 100	do.	—	—	Meining. Cr.-B. à 100	pr. 100	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
do. do. v. 500	3 1/2	91 1/2	—	Köln-Mindener à 200	do.	—	—	Rostock. Bank à 200	pr. 100	—	—
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	98 3/4	Leipzig-Dresdner à 100	do.	—	302	Schles. Bank-Vereins-Action	—	—	—
do. do. v. 500	4	—	—	Löban-Zitt. Litt. A. à 100	do.	48	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—	—
do. do. v. 100 u. 25	4	—	—	do. Litt. B. à 25	do.	—	—	Thür. Bank à 200	pr. 100	70 1/2	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86	—	Magdeburg-Leipz. à 100	do.	271	—	Weimar. do. à 100	pr. 100	—	97
do. do. do. do.	3 1/2	—	94	do. do. II. Emis. à 100	do.	244	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	600
do. do. do. do.	4	—	100	Oberschles. Litt. A. à 100	do.	—	—				
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500	3	84 3/4	—	do. B. à 100	do.	—	—				
Cr.-C.-Sch. kleiner	3	—	—	do. C. à 100	do.	—	—				
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 1/2	—	—	Thüringische à 100	do.	122 1/4	—				
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	—								
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	—								
do. do. do. do.	5	—	—								
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	78 1/4	—								
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—	—								

Sorten.		Angeb.	Geſ.	Sorten.		Angeb.	Geſ.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/20)		—	—	Silber pr. Zollpfund fein . . .		30	—
Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein pr. St.		—	—	Noten d. k. k. Oestr. pr. Nat.-B. 150 fl.		93 1/2	—
Augustdor à 5 off. à 1/2 Mk.		—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 off.		—	—
Br. u. 21 K. S. G.		—	—	do. do. do. à 10 off.		98 1/2	—
Preuss. Frd'or do. do.		—	—	Ausl. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Cassa		99	—
And. ausl. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.		—	10*				
K. russ. wicht. 4 Imp. à 5 Ro. pr. St.		—	6. 12 1/2	Wechsel			
Holländ. Duc. à 3 off. Agio pr. Ct.		—	4†	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. 2 M.	142 3/4	—
Kaiserl. do. do. do.		—	4†	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. 2 M.	102 1/4	—
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.		—	—	Berlin pr. 100 off. Fr. Cr.	{k. S. 2 M.	99 1/2	—
Passir. do. do. à 65 As - do.		—	—	Bremen pr. 100 off. L'dor	{k. S. 2 M.	109 3/4	—
Conv.-Species u. Gulden - do.		—	—	à 5 off.	{k. S. 2 M.	—	—
do. 10 und 20 Kr. . . . do.		2 1/2	—				
Gold pr. Zollpfund fein		—	456				

*) Beträgt pr. Stück 5 off 15 off — off — †) Beträgt pr. Stück 3 off 3 off 6 off

Tageskalender.

Stadttheater. 50. Abonnementsvorstellung.

Der beste Ton.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Dr. Carl Löffler.

(Regie: Herr Wohlstadt).

Personen:

Von Strehlen, Gutbesitzer, ehemals Oberjägermeister	Herr Stürmer.
Philipp von Strehlen, sein Neffe.	Herr Bödel.
Louise, dessen Gattin.	Fräul. Wulff.
Leopoldine von Strehlen, Philipps Schwägerin, Witwe.	Frau Wohlstadt.
Major von Warren	Herr Köfide.
Herr von Sporting	Herr Dengin.
Herr von Nixler	Herr Heiler.
Herr von Specht	Herr Gillis.
Netty, Kammermädchen	Fräul. Telle.
Nicolas, Bediente	Herr Scheibe.
Friedrich, Bediente	Herr Stephan.
Ein Tafeldecker	Herr Niebig.
Eine Marchande de modes	Fräul. Meyer.

Doctor Besche, oder: Kleine Herren.

Posse mit Gesang in 1 Aufzug mit Benutzung des Sabatier von D. Kalisch. Musik von A. Conradi.

(Regie: Herr Wohlstadt).

Personen:

Doct. Secretair,	Herr Werner.
Betty, Kammerjungfer,	Fräul. Ungar.
Jean, Kammerdiener,	Herr Dengin.
Louis, Jäger,	Herr Köfide.
Peter, Portier,	Herr Ballmann.
Herr von Broppendorf	Herr Scheibe.
Gust Willmann	Herr Bödel.
Marie, Blumenmacherin, seine Braut,	Frau Bachmann.
Besche, Barbier,	Herr Deffoir.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — Anf. Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachs. 10 u. — Anf. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. 30 M., Nachs. 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachs. 10 u. — Anf. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachs. 11 u. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachs. 10 u. 35 M. — Anf. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathhofschulgeb.) Abds. 7—9 Uhr.
 Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leibnizstr. für Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elbe.
 C. Bonnit, Leibnizstr. für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgasse 4.
 C. F. Kahnt's Leibnizstr. für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
 Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Ronnard, Mühlengasse Nr. 19.
 Atelier für Photographie und Panotypie von Friedrich Rancke, Lehmanns Garten neben Pragers Restauration.

Das Rohproducten-Geschäft von Ernst Starke, Querstraße, kauft fortwährend Gubern aller Art, altes Schmelz- und Gußeisen, Blei, Zinn, Zink, Messing, Glasbrocken, Papierspäne, Knochen, Hornabfälle, Sauhaare etc. u. zahlt dafür die höchsten Preise.

Raubanfall.

Glaubhafter Anzeige zufolge ist ein hiesiger Einwohner am 23. October d. J. zu später Abendstunde auf der von den Thonbergstraßenhäusern nach Leipzig führenden Chaussee an der Stelle, wo der Fahrweg zum neuen Gottesacker sich abzweigt, von einer Mannsperson räuberisch angefallen und eines Theiles seiner Baarschaft sowie seiner Mütze beraubt worden, der Räuber aber in Folge des Herannahens dreier unbekannter junger Leute entsprungen. Diese drei Personen, welche mit dem Angefallenen noch in die Bogt'sche Wirthschaft Nr. 1 der Thonbergstraßenhäuser eingetreten sein sollen, werden hierdurch dringend aufgefordert, sich bei dem Unterzeichneten zu weiterer Auskunftsertheilung zu melden.

Leipzig, den 15. December 1857.

Der Untersuchungsrichter beim Königl. Bezirksgerichte Leipzig:
 Taube.

Bekanntmachung.

Am Abend des 30. v. Mts. ist aus einer Expedition des Königl. Oberpostamts alhier ein an ic. Trömel in Gera adressirtes Geldpaket, enthaltend vierzig Stück Ducaten und Einhundert Thaler in Königl. und Herzogl. Sächsischen, auch Fürstl. Reuß. Cassenbilletts, entwendet worden.

Wir fordern Denjenigen, welcher in Bezug auf diesen Diebstahl, den Dieb oder den Verblieb des Gestohlenen irgend eine Wahrnehmung gemacht hat, zu ungesäumter Anzeige auf.

Leipzig, den 17. December 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
 den 21. December 1857

das dem Rechtsbibliothek Herrn Carl Guden zugehörige, an der Reudnitzer Straße belegene Hausgrundstück sub No. 220B des neuern Brandkatasters und No. 1470 des Grund- und Hypothekenbuches für hiesige Stadt, welches am 26. August 1857 auf 4800 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 15. October 1857.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
 Abtheilung III.

Dr. Steche.

Beygang.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf der gegen 1600 Acker umfassenden Marktrankstädter Flur soll

Montag den 4. Januar 1858

des Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaussaale unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf die nächstfolgenden sechs Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden, was für Nachtlustige hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Gerichtsamt Marktrankstadt, den 15. Dec. 1857.
 Hänel, G.-Amtm.

Von Hüppen und Hüppensachen kommt Montag früh eine große Partie in der Gewandhaus-Auction vor.

Wein, Arac, Rum, Punsch- und Brogeffenzen kommen heute früh 10 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

Billige Jugendschriften

A. A. Prächtel, Magazingasse Nr. 22.

Bekanntmachung.

Nachdem die Hohe Staatsregierung zu Milderung der in Folge der gegenwärtigen Handelskrisis für das inländische Gewerbeswesen möglichen Rückwirkungen Mittel zu Gewährung von Vorschüssen zur Verfügung gestellt und eine aus Mitgliedern des Directorium der Leipziger Bank und des Handelsstandes und einem Königl. Commissar bestehende Commission mit Leitung dieses Vorschußgeschäfts betraut hat, so wird hierüber Folgendes bekannt gemacht:

- 1) Die zur Verfügung gestellten Gelder sind nur zu Gewährung von Vorschüssen gegen Unterpfand bestimmt. Zu Discontirung von Wechseln und Anweisungen dürfen sie in keinem Falle verwendet werden.
- 2) Vorschüsse aus diesen von der Staatsregierung gewährten Mitteln werden von der Leipziger Bank unter den für dieselbe geltenden statutarischen Bestimmungen nur an Inländer und zwar an Inhaber solcher Geschäfte gegeben, welche entweder selbst fabriciren oder doch mit der inländischen Fabrication in solcher Verbindung stehen, daß die jenen gewährte Hülfe auch für letztere nützlichen Erfolg erwarten läßt.
- 3) Vorschüsse werden nicht länger als auf 3 Monate gewährt.
- 4) Für die Benutzung der Vorschüsse sind außer den etwa erwachsenden Spesen (für Taxation, Lagerung, Affecuranz ic.) für jezt Sechs vom Hundert Zinsen auf's Jahr zu berechnen.
- 5) Als Unterpfand werden angenommen:
 - a) in erster Linie Waaren, und zwar Rohstoffe, Halbfabrikate oder inländische, dem Verderben oder einem raschen Wechsel der Mode nicht unterworfenen Fabrikate, höchstens zu zwei Dritttheilen des Marktwertes;
 - b) in geeigneten Fällen auch andere nach dem Ermessen der Commission hinreichende Sicherheiten.
 In keinem Falle aber Wechsel.
- 6) Etwaige specielle Bedingungen für einzelne Geschäfte bestimmt die Commission nach ihrem Ermessen. Dieselbe darf auch den Zinsfuß erhöhen, sobald sich eine Neigung kundgeben sollte, die Vorschußbank in einer mit ihrem Zwecke nicht übereinstimmenden Richtung zu mißbrauchen.
- 7) Anspruch auf Vorschußgewährung hat Niemand, sondern die Commission beschließt über jeden einzelnen Antrag frei nach Maßgabe der Verhältnisse.

Der Schlußtermin, nach dessen Ablauf keine weiteren Vorschüsse gegeben werden, wird später öffentlich bekannt gemacht. Die Ausführung der in Vorstehendem angedeuteten Geschäfte erfolgt auf Grund der von der Commission mit den Vorschußnehmern getroffenen Vereinbarungen durch die Leipziger Bank, in deren Geschäftslocale die unterzeichnete Commission Anträge der gedachten Art vom 14. d. M. an täglich in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr entgegen nimmt.

Leipzig, den 12. December 1857.

Die Commission zu Verwaltung des Vorschußgeschäfts in Leipzig.

Finanzrath F. A. Warbach,
als Königl. Commissar.

Heinrich Poppe, Vorsitzender.
Joh. Christ. Dürbig.
Hermann Beckmann.
C. Sonnenalb.

W. Einert.

Bekanntmachung.

Magdeburg - Wittenberge'sche Eisenbahn.



Nachdem die durch Abbrennen unserer hiesigen Holzbrücke seit dem 24. August d. J. gestört gewesene Schienenverbindung zwischen unserem hiesigen städtischen und dem vorstädtischen (Neustädter) Bahnhofe wieder hergestellt und die errichtete Interims-Brücke von den Königl. Baubehörden abgenommen ist, haben wir den Personen- und Güter-Verkehr hiesiger Station von heute ab wieder nach der Stadt verlegt. — Die directen Güter-Sendungen gehen nunmehr wieder ohne Umladung weiter.

Magdeburg, den 17. December 1857.



Directorium

der Magdeburg-Wittenberge'schen Eisenbahn-Gesellschaft.

Nachdem der Unterzeichnete dem bisherigen Vertreter der Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Leipzig, Herrn Carl Pfelzer, die Agentur zu entziehen genöthigt gewesen, ist dieselbe unter obrigkeitlicher Genehmigung

Herrn E. H. Wiegand, Kaufmann in Leipzig,

anderweit übertragen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dresden, den 11. December 1857.

Advocat Ottomar Schmidt,
Bevollmächtigter der Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Bergbau-Gesellschaft Saxonica bei Teplitz

hält auch in diesem Jahre von ihrer anerkannt besten und vorzüglichsten

böhmischen Patent-Braunkohle

wiederum alleiniges Lager für Leipzig bei

Herren Schultze & Dietze,

die den Verkauf dieser so beliebten Kohle in ihren Niederlagen zu festgestellten billigsten Preisen wie seither besorgen.

Den Herren Consumenten machen noch die Mittheilung, daß diese Kohle von solchem Gehalt ist, daß sie nicht mehr als 3, höchstens 4 Procent Aschengehalt mit sich führt und daher mit der sogenannten Patent-Kohle aus Aussig durchaus nicht verwechselt werden darf, da solche wesentlich geringer von Gehalt und Hitzkraft ist und deshalb auch weit billiger zu stehen kommt.

Die Direction der Bergbau-Gesellschaft Saxonica bei Teplitz.

So eben ist erschienen und durch unterzeichnete Buch- und Kunsthandlungen zu haben:

Silarius und Ferdinand

Die Wappe. Zeichnenbücher.

No. I.	12 Blatt Stillleben	in Wappe	12 1/2 %.
„ II.	12 = Landschaftstudien	=	12 1/2 %.
„ III.	12 = Thierstudien	=	12 1/2 %.
„ IV.	12 = Landschaftstudien	=	12 1/2 %.

Der Kleine Colorist. 12 Blatt colorirt und 12 Blatt schwarz.
In Umschlag. 6 %.

Schattentheater. 18 Zoll hoch, 21 Zoll breit. Mit 70 beweglichen und unbeweglichen Figuren. In Carton mit Lampe. 3 sp.

oder die Reise ins Schlaraffenland. Mit 25 Bildern, die gar anmuthig schildern, was Beide da gehört, gesehen, und vieles Andere noch geschehen, von Th. D. colorirt. eleg. geb. 15 %.

Schattenbilder zum Ausschneiden. In Umschlag. 1. Lief. 10 %.
2. Lief. 10 %.

Schattenbilder. 14 Zoll hoch, 17 Zoll breit. Mit 21 eingerahmten Bildern in Wappe. 27 1/2 %.

Theater mundi. 17 Zoll hoch, 24 Zoll breit, 12 Zoll tief. Mit 3 Decorationen und 96 Figuren, die sich mit Leichtigkeit über das Theater bewegen. In Futteral. 4 sp.

Metamorphosen oder Verwandlungen. Das Neueste und Unentbehrlichste für Kindertheater. 18 verschiedene Dessins in Carton. 1 sp. 20 %.

E. Deckmann. Pietro Del Vecchio. C. L. Fritzsche. Klein'sche Buch- und Kunsthandlung.
Otto Klemm. L. Rocca. Rossberg'sche Buchhandlung.
E. Stoll. C. F. Schmidt.

Unter dem Titel:

SCHALK



erscheint im Verlage von G. Behrend in Berlin vom Januar 1858 ab eine
illustrierte humoristische Wochenschrift

und empfiehlt sich also:

„Von allen Geistern, die vernelnen,
Ist mir der Schalk am wenigsten verhaßt.“
Damit kann Sötche diesen „Schalk“ nur meinen;
Weil sonst sein Wort für keinen Andern paßt.
Und um des Dichters Spruch zu respectiren,
Wird jeder Mann von Bildung abonniren,

In einer Zeit, wo die Papiere fallen,
Bringt Schalk allein ein sicheres Papier.
Dies soll nicht fallen, sondern nur gefallen,
Die höchste Dividende giebt es hier.
Für zwanzig Silbergroschen vierteljährlich
Zahlt Schalk Euch — tausend lust'ge Scherze ehrlich.

Alle Buchhandlungen und die Postämter des In- und Auslandes nehmen Abonnements auf diese Zeitschrift an. (Preis vierteljährlich für 13 Nummern 20 Sgr.)

In Leipzig die Buchhandlung von Louis Rocca, Grimm. Straße Nr. 11.

Weihnachtsgeschenke.

Bilderbücher und Jugendschriften, für jedes Alter passend.

Guckkastenbilder.
Berliner, Matzner und Münchner Bilderbogen.
Bilderbogen zu Schattenspielen.

Diverse Spiele.

Gesellschaftsspiele, Theatrum mundi, Schattentheater mit beweglichen und unbeweglichen Figuren.

Puppen zum Ankleiden ic.

Schreib- und Zeichnen-Vorlagen.

Bleistifte, Fabersche Bleistifte einzeln und in Etuis.

Ein großes Lager von franz. und deutschen Kupferstichen und Lithographien, Photographien ic. empfiehlt in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen

Chinesische Tusche, indischen Gummi, gewöhnlichen Gummi, schwarze Kreide, Bleihalter, Reißzeuge, feine und ordinäre Tuschkasten ic.

Erdgloben mit Gestell.

Hand- und Schul-Atlanten.

Schul-, Wand- und Reisekarten.

Gedichtbücher, Taschenbücher.

Illustrierte Kalender, landwirthschaftliche Kalender,

Volkskalender, kleine Almanachs ic.

Briefsteller, Wörterbücher, Complimentirbücher,

Kochbücher ic.

Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Schönstes Weihnachtsgeschenk.Seitenstück zu dem mit allgemeinem Beifall aufgenommenen **Scalpjäger.****Die Busch-Jäger.****Abenteurer-Fahrten im Süden Afrika's.****Erlebnisse,****Natur- und Sittenschilderungen**

aus dem

afrikanischen

Jagd-, Kriegs-, Reise- und Wüstenleben.

Herausgegeben von

J. G. Chr. Franz Otto.

Mit fünf Colorbildern nach Originalzeichnungen

von **L. Hofmann u. A.**

sowie mit 130 in den Text gedruckten Abbildungen,

einem Titelbilde u. s. w.

Ein Band von 24 reich illustrierten Bogen.

Preis geheftet 1 Thlr. 20 Sgr. — Fl. 2. 42 Kr. C.-M. — Fl. 3. rh. —

Elegant cartonnirt 2 Thlr. — Fl. 3. 12 Kr. C.-M. — Fl. 3. 36 Kr. rh.

In reich vergoldetem engl. Einband

2 1/2 Thlr. — Fl. 3. 45 Kr. C.-M. — Fl. 4. 12 Kr. rh.

Leipzig, Verlag von **Otto Spamer.**Sämmtliche hier genannte Schriften sind vorräthig und in Einsicht zu nehmen bei allen hiesigen Buchhandlungen, vorzüglich bei **Hinrichs, Fr. Fleischer, Neclam, Otto Klemm, Rospberg, Serig, N. Hoffmann, G. Deckmann, S. Rocca** u. s. w.

Unter den Jugendschriften, welche die Verlagshandlung von **Otto Spamer** in Leipzig dieses Jahr für den Weihnachtstisch bietet, ist der in neuer Auflage erschienene **Scalpjäger** bereits als eine ebenso fesselnde, wie äußerlich höchst empfehlend sich präsentirende Unterhaltungs- und Belehrungslectüre hinlänglich bekannt. Die so eben erschienenen **Buschjäger** bilden dazu ein würdiges Seitenstück. Während im „Scalpjäger“ der Leser sich zunächst nach Mittelamerika mit seiner reichen Pflanzenwelt, seinen legendurchwebten Ruinen, unter die äußersten Vorposten der Civilisation veretzt sieht, führen die „Buschjäger“ ihn nach dem Süden Afrika's, zu jenen kühnen Voers, welche gleich heldenmüthig den Gewaltthaten der schwarzen Ureinwohner, wie den Uebergreifen der ihnen ungünstig gesinnten englischen Regierung entgegengetreten. Auf einem verhältnißmäßig weniger bekannten Schauplatz bewegen sich die trefflich gezeichneten Personen dieser abenteuerreichen Erzählung, deren Episoden so neu und nicht selten so tief ergreifend sind, daß dem Leser in ängstlicher Erwartung und Spannung das Herz klopfte, als sei er mitten in den traurigen Gindöden, im Kampfe mit den Eingeborenen oder am Jagdzuge selbst theilhaftig.

Schließlich sei noch einer interessanten kleineren Neuigkeit des selben Verlags gedacht:

Die kleinen Thierfreunde,

eines reizenden Büchleins, ebenso prächtig ausgestattet, wie höchst originell geschrieben. Ein lustiges Büchlein für die liebe Jugend nennt es der Verfasser, Herr Dr. C. Pitz, Lehrer an der Bürgerschule in Leipzig, und fürwahr, diese Unterhaltungen zwischen Kindern und Thieren sind so nett und amüsant, daß das reizende Büchlein, dessen Preis nur 20 Sgr. beträgt, jedem Kinderfreunde empfohlen werden kann.

In demselben Verlag erschien:

Die Spinnerei und Weberei.

Gedrängte

Geschichte und Technik des Spinnens und Webens.

Mit besonderer Berücksichtigung der Baumwollenindustrie.

Bearbeitet von **Fr. Kohl,**

Lehrer an der königl. Baugewerk- und der Wertmeister-Schule in Chemnitz u.

Mit 75 in den Text gedruckten Abbildungen und zwei Tonbildern.

Eleg. geh. Preis 15 Sgr. Eleg. cart. 20 Sgr.

Diese Schrift des bekannten ausgezeichneten Technikers fesselt sowohl durch ihre instructive, wie ihre anziehende Darstellungsweise und eignet sich ganz besonders zur Anschaffung für Baugewerk- wie Wertmeister- und Weberschulen.

Das Meer, seine Schätze und deren Hebung durch den Menschen im Kampfe mit den Elementen.

Bilder aus der Geschichte

der Schiffahrt und des Seewesens, der Fischerei und der Seejagd.Herausgegeben von **Heinrich Stahl.**

Mit 90 in den Text gedruckten Abbildungen und mehreren Tonbildern.

Elegant cartonnirt. Preis 1 Thlr.

A. H. Katzsch,**Musikalienhandlung, Neumarkt No. 31, Kramerhaus,**

empfiehlt sich mit einem reichhaltigen Musikalienlager zur geneigten Berücksichtigung bei Weihnachtseinkäufen.

Von 1 1/2 bis 10 Neugroschen!!!

sind eine große Auswahl

Bilderbücher, Jugendschriften und Spiele,

die früher 5 Ngr. bis 1 Thlr. kosteten, zu haben bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.Hierzu zwei Beilagen, nebst einer literar. Extra-Beilage von **B. G. Teubner** in Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 352.]

18. December 1857.

Im Verlage von Carl Rümpler in Hannover ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Leipzig bei Carl Fr. Fleischer:

- Gottfried Kinkel**, *Nimrod*. Ein Trauerspiel. Octav, eleg. broch. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.
- Julius Rodenberg**, *Ein Herbst in Wales*. Land und Leute, Märchen und Lieder. Octav, eleg. broch. Preis 1 Thlr. 15 Ngr.
- Mathilde Raven**, *Eversburg*. Ein Roman. 2 Bände. Octav, eleg. broch. Preis 2 Thlr. 20 Ngr.
- H. Schlüter**, *Sermin*. Der Briefträger. Zwei Erzähl. Oct., eleg. broch. Pr. 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.
- G. J. Whyte Melville**, *Aus und über Italien*. Briefe an eine Freundin. 2 Bände. Octav, eleg. broch. Preis 3 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.
- Ernst Willkomm**, *Digby Grand*. Eine Selbstbiographie. Aus dem Englischen von Friedrich Gottschall. 2 Bände. Octav, eleg. broch. Preis 2 Thlr. 15 Ngr.
- Schillers Jugendjahre**. Novellen und Erzählungen. 2 Bände. Octav, elegant brochirt. Preis 2 Thlr. 15 Ngr.
- Zwölf Frauenbilder**. Von Eduard Boas, herausgegeben vom Herrn Wendelin von Maltzahn. 2 Bände. Octav. Gehftet 2 Thlr.
- Deutsche Geschichtsbibliothek**. aus der Goethe-Schiller-Epoche. Von Arnold Schloenbach. Octav. Gehftet 1 Thlr. 10 Ngr.
- herausgegeben von Dr. O. Klopp. 4 Bde. Octav. Gehftet 4 Thlr. In 2 eleg. Hftzbdänden 4 Thlr. 20 Ngr.

In 10,000 Exempl. verbreitet!!



Die Kunst ohne alle musikalische Vorkenntnisse mit Hilfe dieser Karten mehr als tausend Tänze zu componiren.
 Von Einem Wohlbekannten.
 Preis in höchst eleg. Pappkästchen 20 Sgr.,
 in furnirten Holzkästchen 1 Thlr.
 Borräthig in der Buchhandlung von Emil Deckmann (Petersstraße Nr. 14).

Als Weihnachtsgeschenk für Knaben von 10 Jahren und darüber empfehle ich das in meinem Verlage erschienene Gedicht:

Die Völkerschlacht

bei Leipzig.
 Heldengedicht
 von Theodor Apel.

I.
 Sieg der Preußen bei Möckern.
 In sauber color. Umschlag geb., mit 5 color. Bildern und einem Plane.

Preis statt 24 Ngr.

nur 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Zu so billigem Preise dürfte kaum ein ähnliches Buch von solchem Werthe und so eleganter Ausstattung zu beschaffen sein. Für Schulen und für Militärs wird das Buch, partiweise bezogen, noch billiger geliefert.

C. W. B. Naumburg.

Statt 4 Thlr. für 15 Ngr. bis 1 Thlr.

Tableau der Geschichte von Sachsen, 26 Zoll hoch, 23 breit; 37 Portraits, 21 histor. Scenen in 8 Ansichten u. 6 Bogen Text; Schillerhaus in Gohlis. Naturgetreu, schwarz 4 $\frac{1}{2}$ Ngr., col. 6 $\frac{1}{2}$ Ngr.; mehrere andere Bilder, Städte-Ansichten, alte Kupfer- und Holz-schnitte, eine Auswahl Jugendschriften empfiehlt Ferd. Kunath, Petersstraße Nr. 13.

Gute Kinderschriften (Bilderbücher) — zu ermäßigten Preisen. —

Der Tolpatsch (ältere Auflage!) statt 15 Ngr. nur 12 Ngr.,
Mimili, die Schwester des Tolpatsch, 12 Ngr.,
Karlemann, der Bruder des Tolpatsch, 12 Ngr.,
Die Reise der Puppen 12 Ngr.

Diese Quart-Bilderbücher sind, wie die gestern von mir angezeigten, durchgehends sauber colorirt, in color. Umschlag gebunden und zu den beigefügten Preisen in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben.

— Die so eben erschienene 8. Auflage vom Tolpatsch kostet 15 Ngr.

Leipzig, den 17. December 1857.

C. W. B. Raumburg,
Poststraße Nr. 12.

So eben erschien in 2ter Auflage:

Fröhliche Kinderwelt.

In Reimen von Horwik, mit Silhouetten von Fröhlich.

Preis 22½ Sgr.

Diese reizende Kinderschrift, von welcher binnen Jahresfrist an 4000 Exemplare abgesetzt wurden und worüber sich die gesammte Zeitungspreffe nur günstig ausgesprochen, zeichnet sich von allen anderen Erscheinungen durch den reinen, kindlichen Sinn aus, der für jedes, auch das zarteste jugendliche Gemüth verständlich. Die Widmung an die Mütter zeigt Ihnen zugleich die Tendenz dieses Werkes an:

Wie ein Tempel licht und rein Soll das Herz des Kindes sein. Drum, o Mutter sei bedacht, Daß du's hütest Tag und Nacht, Daß es bleibe froh und gut Halt's in treuer Mutterhut.	Daß im Ernst und daß im Scherz Reines nur ihm bring' ins Herz. Daß es lerne unbewußt Nur aus Schönem schöpfen Lust, Und was schön und gut und wahr, Wird es lieben immerdar.
---	---

Vorräthig in der Buchhandlung von Emil Deckmann,
Petersstraße Nr. 14.

!! Freudenbotschaft für Deutschlands Jugend !!

Der dritte Jahrgang des Puck ist erschienen!

In allen Buchhandlungen für 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. zu haben;
in Leipzig in der Buchhandlung von Emil Deckmann
(Petersstraße Nr. 14):

P U C K.

Ernst, Scherz und sinnige Spiele der Jugend.

Herausgegeben von
Rudolf Löwenstein und Pübner-Trams.

Dritter Jahrgang.

Noch nie vielleicht hat eine Jugendschrift einen so raschen und nachhaltigen Erfolg gehabt als der Puck. In Schule und Haus, von Aeltern und Kindern, in Palast und Hütte wird er alljährlich, wie das freundliche Weihnachtskind selbst, erwartet und begrüßt. Die sinnvollen und unterhaltenden Spiele, wie solche nur diesem Unternehmen zu eigen sind, und die beliebten Dichtungen Löwensteins, dessen Lieder fast in allen Sammlungen für Schulen nachgedruckt sind und in ganz Deutschland gesungen werden, haben ihrer Zeit wahre Sensation erregt.

Als Weihnachtsgeschenk

empfiehlt sich

Illustrierte Heimathkunde für Leipzigs Kinder. Von Portius.

Ein Büchlein, das mit seinen heitern, jedes Alter ansprechenden Versen und seinen zahlreichen Illustrationen in allen und selbst in hohen Kreisen freundlich aufgenommen ward.

Preis 5 Ngr. Selbstverlag des Verfassers, Erdmannstraße Nr. 6 parterre.

In Commission der Serig'schen Buchhandlung.

Auswahl von Büchern zu Festgeschenken.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg sind erschienen:

Sophokles. Deutsch in den Versmaßen der Urschrift von J. J. C. Donner. Vierte verbesserte Auflage. 2 Bände. 8. geh. 2 Thlr.

Elegant gebunden in Leinwand, die 2 Theile in 1 Band 2 Thlr. 7½ Ngr.

Sämmtliche Tragödien des Sophokles sind auch einzeln à 10 Ngr. zu haben.

Ende vorigen Jahres erschienen in vierter verbesserter Auflage:

Sophokles, Antigone, König Oedipus und Oedipus auf Kolonos. Jedes zu 10 Ngr.

Euripides. Von J. J. C. Donner. 3 Bände. gr. 8. geh. 4 Thlr. 15 Ngr.

Sämmtliche Tragödien des Euripides sind auch einzeln à 10 Ngr. zu haben.

Rudolphi, Karoline, Gemälde weiblicher Erziehung. Vierte Auflage. 2 Bände. 8. geh. 2 Thlr.

Elegant gebunden in Leinwand, die 2 Theile in 1 Band 2 Thlr. 7½ Ngr.

Schlosser, F. Chr., Dante, Studien. 8. geh. 1 Thlr. 10 Ngr. Fein in Cambric gebunden 1 Thlr. 18 Ngr.

Upland, Ludwig, dramatische Dichtungen. Elegant gebunden mit reicher Goldverzierung 1 Thlr. 28 Ngr.

Inhalt: Herzog Ernst von Schwaben. — Ludwig der Bailer.

Sagern, Heinrich von, das Leben des Generals Friedrich von Sagern. Drei Bände. gr. 8. geh. 9 Thlr. 10 Ngr.

Schmid, Christoph, Oeuvres choisies. Nouvelle édition illustrée, traduite d'une société de gens de lettres. Tome I—V. 8. 1847 bis 1852. Jeder Band à 18 Ngr.

— **Moral tales for young people.** vol. 1—6. 1851—52. Jedes Bändchen à 7½ Ngr.

Jede in obigen Sammlungen enthaltene Erzählung kann auch einzeln bezogen werden.

Kinderbücher zu herabgesetzten Preisen, — um damit zu räumen. —

Eine große Auswahl Kinderbücher für jedes Kindesalter — mit sehr vielen illuminirten Bildern — welche früher im Ladenpreis 10 Ngr. bis 1 Thlr. kosteten, — werden — um damit zu räumen — zu dem billigen Preise von 2 Ngr. bis 10 Ngr. verkauft.

G. Cenf, Universitätsstraße 7.

Festgeschenk für Knaben.

Im Verlage von Theodor Thomas ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Reichenbach, Dr. A. B., Der Käserfreund. Anleitung, die Käfer zu sammeln und zu bestimmen, nebst Aufzählung und Beschreibung der bekanntesten europäischen, vorzüglich deutschen Arten mit Andeutung ihres Nutzens oder Schadens und der Mittel, die schädlichen zu vertilgen. Ein Handbuch für Freunde der Käferkunde. Mit 204 Abbildungen auf 12 naturgetreu colorirten Tafeln. Cart. 1 Thlr. 21 Ngr., elegant geb. 2 Thlr.

Dieses Werkchen ist ein nützlicher Wegweiser für angehende Käfersammler; so viel wir auch Handbücher für Schmetterlings-sammler besitzen, so selten sind solche, die für angehende Käfersammler nicht zu groß und weniger kostspielig sind. Besondere Berücksichtigung fanden die schädlichen Käfer mit Angabe der Mittel ihrer Vertilgung, und es bietet dies Buch der erwachsenen Jugend reiche Belehrung und Unterhaltung.



Visitenkarten,

elegant ausgeführt, 100 Stck. 1 Ngr., empfiehlt die
Steindr. v. C. A. Walther, Thomaskirchh. 12.

Bei **Heinrich Köhler** in Stuttgart ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten, in Leipzig bei **Otto Klemm**, Universitätsstraße, Fürstenhaus:

Der Prophet auf das Jahr 1858.

I. Wetterprophezeiungen auf jeden Tag des Jahres.
II. Politische Prophezeiungen der Weltereignisse.

Herausgegeben

von einem Schüler A. v. Humboldt's.

brosch. Preis 3 Silbergroschen.

Motto: In's Innere der Natur dringt auch des Forschers Geist.

Diese Prophezeiungen beruhen auf Principien die Niemand zu widerlegen im Stande ist. Es ist in dieser Art noch Nichts Aehnliches dagewesen!!

Gründlich schneller Unterricht auf der Harmonika und chromatischen Concertina wird erteilt, auch sind die beliebtesten Musikstücke, so wie die Instrumente bei mir zu haben.
Querstraße Nr. 29, links 2 Treppen.

Einem geehrten Publicum mache ich bekannt, daß sich mein Geschäft diese Weihnachten nicht auf dem Markt 1. Budenreihe befindet, sondern Grimma'sche Straße Nr. 25, wobei ich mich zugleich mit einem sortirten Messerlager empfehle, gute Tisch- und Tranchirmesser, schöne Modelle von Taschenmessern, Küchen- und Hackmesser, feine Damen- und Papierschneeren, Zuckerschneidemaschinen und alle andere eingreifende Artikel.

Carl Schaaf, Messerschmiedemeister.

Um den vielen Nachfragen zu genügen, habe ich Holz- und Kohlenmarken anfertigen lassen und bitte daher die geehrten Herren und Damen um gefällige Abnahme.

Holzgasse Nr. 2.

J. C. Kaul.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich **Werkzeuge** jeder Art und unter Garantie fertige. Auch schneide ich Räder und Triebe in jeder Verzahnungsart.

Geehrte Aufträge beliebe man gefälligst Salzgäßchen Nr. 1 im Hofe 1 Treppe zu machen.

Wilhelm Al, Mechanikus.

Summischebe werden gut und billig in den Stand gesetzt Burgstraße Nr. 25, 3 Treppen vorn heraus. **Ebregott Stein.**

Dr. Gräfsche Brustbonbons

empfehlen in frischer Waare, die Schachtel 3 Ngr.

C. F. Schubert, Brühl 61.

Nettig-Bonbons und

Althee-Bonbons

empfehlen in frischer Waare

Herm. Hoffmann, Dresdner Straße 58/60.

Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit in Sch. à 6 Ngr.,
Vichy und **Biliner Magenpastillen** 2 Loth 3 1/2 Ngr.
Apothek zum weißen Adler.

Boonekamp of Maag-Bitter

von **Underberg-Albrecht** in Rheinberg empfiehlt als einen der besten Magenliqueure

C. F. Schubert, Brühl 61.

G. B. Heisinger
Mauricianum.

Dr. Chevalliers Zahntinctur à 10 und 20 Ngr. pr. Flac.

Paolo Viotti's Zahn- und Mundseife à 6 Ngr. pr. Stück.

Bergmanns

Zahnseife in Löffchen à 3 Ngr. und 6 Ngr.,
Zahnpasta in Paqueten à 4 Ngr. und 7 1/2 Ngr.
ist in frischer Sendung eingetroffen und empfiehlt

Theodor Pfitzmann,
Markt, Bühnen Nr. 35.

G. B. Heisinger
Mauricianum.

Feine Scheeren und Messer
mit den verschiedenartigsten Einrichtungen.

Mein rühmlichst bekanntes

Königsräucherpulver

à Flacon 4 Ngr. empfehle als angenehmstes Parfüm.

Alexander Lehmann, Petersstraße.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit wird bestens empfohlen die
Echte Eau de Cologne

von

Joh. Anton Farina in Köln.

Preis per Duzend Double 5, Prima 4.

Verkauf im Ganzen und Einzelnen in Leipzig bei

Carl Fr. Fleischer,

Grimma'sche Straße Nr. 27.

Musverkauf.

Um gänzlich zu räumen wollen wir unsern Vorrath von Lederwaaren, als Portemonnaies, Brieftaschen, Notizbücher, Geldbeutel, Cigarrenetuis ic. zum Einkaufspreis verkaufen.

L. Büble & Co., Mostergasse Nr. 14.

Goldwaaren in ganz neuen Mustern und ganz dauerhaft gearbeitet, als Ohrringe, Brochen von 1 Ngr. bis 7 Ngr., Armbänder von 6 bis 17 Ngr., Ringe von 1 Ngr. bis 9 Ngr., massive, kurze und lange Uhrketten von 10 bis 26 Ngr., Nadeln, Medaillons ic. Arbeitslohn ist äußerst billig berechnet, die Preise sind aber ganz fest.

Silberwaaren, als Vorlege-, Gemüse-, Speise-, Kinder- u. Becher, Zuckerzangen, Serviettenbänder, große u. kleine Bestecks ic. Die Preise sind fest. Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe beim Goldarbeiter **Steger**.

Thürschilder (Firma's), Petschafte werden schön gravirt Hainstraße Nr. 5 bei **Steger**.

Als nützliche

Weihnachtsgeschenke

empfehlen

Theodor Pfitzmann,

Markt, Bühnengewölbe Nr. 35,

wahrhaft echt **Eau de Cologne**, **Extrait Double** und **Prima** zu Kölner Fabrikpreisen,

Ess-Bouquet von Bayley & Biew in London,

feinste **franz. Haaröle**, **Pomaden** und **Selzen**,

Zahnpasta und **Zahnseife**,

echt englische **Haarbürsten** pr. St. von 10 Ngr. bis 2 1/2 Ngr.,

„ „ **Kleiderbürsten** „ „ 10 „ „ 2 1/2 „

„ „ **Zahn- und Nagelbürsten** in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Echt chinesischen Thee,

H. Peckee Congo, schwarz, à 1 Ngr. 10 Ngr.,

extraf. **Hyson**, grün, à 1 Ngr. 10 Ngr., in 1/2 Ngr., 1/2 Ngr.

und 1/4 Ngr. Paqueten in frischester Waare zu geneigter Abnahme.

Ernst Hagendorff

Ritterstraße 46, Ecke der Grimma'schen Straße, empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken eine reiche Auswahl von Buchbinder-, Leder-, Galanterie- und Cartonnagen-Waaren zu billigen Preisen; auch werden alle Arten von Stickereien zum Einlegen angenommen und auf das Geschmackvollste ausgeführt.

Gesangbücher

Leipziger u. Dresdner, in Sammet u. Leder empfiehlt zu billigen Preisen **Ernst Hagendorff**, Ritterstr. 46, Ecke d. Grimm. Str.

Bazar.

Nach geschehener Eröffnung des 19. Weihnachts-Bazar in den so stattlichen Räumen des Hôtel de Pologne erlauben wir uns das geehrte Publicum zu recht fleissigem Besuche ganz ergebenst einzuladen.

Die sämtlichen Verkäufer werden sich die Zufriedenheit der sie Beehrenden durch eben so billige als reelle Bedienung um so sicherer zu erwerben suchen, als die Preise der Waaren durchaus nicht höher gestellt sind, wie in ihren gewöhnlichen Geschäftslocalen.

Das Directorium des Bazar-Vereins.

F. A. Breese. Wilhelm Müller. J. A. Hietel.

Heute Concert unter Leitung des Musikdirectors C. Welcker.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr., für Kinder 1 Ngr.

Die Spielwaaren-Ausstellung

von G. L. Baudius im Salzgäßchen, Eckhaus der Reichsstraße, ist zum bevorstehenden Weihnachtsfeste auf das Reichhaltigste assortirt.

Weihnachts-Ausstellung geschmackvoller Conditoreiwaaren.

Das Neueste von Bonbons, Desserts, Christbaum-Decorationen und sonstigen Confituren empfiehlt zu möglichst billigen Preisen C. W. Seyffert.

Seine Stollen empfiehlt auf Bestellung C. W. Seyffert, Conditor.

Weihnachts-Ausstellung

von **Wilhelm Neubert, Leipzig und Meissen,**

empfehlen zu bevorstehendem Christmarke den geehrten Herrschaften zu Leipzig und Umgegend zu geneigtestem Wohlwollen seine so sehr beliebten Waaren, als die nur allein bei mir

echten sächsischen Königs-Tafel-Kuchen,
Leipziger Rosenthal-Kuchen,
deutsche Verlobungs-Kuchen,
St. Helena-Kuchen,
englisch-französische Diplomaten-Kuchen,
Freiberger Silberstufen in Packeten,
Savanna-Kuchen, Spitz- und Kanonenkugeln,
Pariser Plastersteine,
Vanille-Macaronen und Macaronenkuchen, so wie

eine wunderschöne Ausstellung Weihnachtswaaren und zum Verzieren der Christbäume die berühmten französischen Kräuter-Bonbons.

Ich habe meine hier genannten Waaren so höchst fein und delicat vorgerichtet, daß sie alle Erwartung übertreffen, bitte daher genau auf meine Firma zu achten. Mein Stand ist Herrn Pietro Del Vecchio vis à vis und an obiger Firma kenntlich.

Wilhelm Neubert, Leipzig und Meissen.

Weihnachts-Ausstellung ausgewählter Conditoreiwaaren.

Zur Abnahme von feinen und geschmackvollen Bonbons und Desserts, eleganten Christbaum-Verzierungen und sonstigen Confituren, so wie zur Ausführung von Bestellungen auf Torten, Tafelaufsätze und Stollen zu möglichst billigen Preisen empfiehlt sich

die Conditorei von F. A. Kröber,
Petersstraße Nr. 19, neben Stadt Wien.

12. Schützenstrasse 12.

Schafwollene Strumpfwaren, als Strümpfe, Socken, Jacken, Camisols, Spenser, Comfortables, Pulswärmer, Fanchons, Handschuhe etc. empfiehlt C. W. Fischer, Schützenstraße Nr. 12.

Reißbreter und Schienen, als Weihnachtsgeschenk für Kinder passend, empfiehlt Ferd. Runge Jun., Gall. Gäßchen Nr. 13.

Die Glasniederlage

von F. E. G. Wagner,

große Fleischergasse Nr. 6, neben dem goldenen Anker, empfiehlt ihr Lager feiner und ordinärer Glaswaaren.

Der Stand während des Christmarktes befindet sich Markt, 6. Budenreihe, Mittelgang rechts die 2. Bude.

Baukasten mit eichenen Holzkörpern zu angenehmen Unterhaltungen für Kinder erhielt in F. A. Grobe, Commission Papierhandlung in Kochs Hof.

Ausverkauf

von gestickten Portemonnaies, Journalhaltern, glatten Portemonnaies, Arbeitskörbchen für Kinder, Weihnachtseiern und Nüssen, so wie Gesangbüchern bei **J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.**

Gebrüder Tecklenburg,

Thomasgässchen No. 11, 1. Etage,

empfehlen ihr gut assortirtes Lager und heben folgende Artikel, die sich alle zu nützlichen und angenehmen Weihnachtsgeschenken eignen, besonders hervor, als:

Silberplattirte Thee-Maschinen und Kessel, Leuchter und Girandoles, Menagen, Untersetzer zu Flaschen, Gläsern und Lichtscheeren etc. etc.

Britannia-Metall-Thee- und Kaffeegeschirr in den neuesten und schönsten Mustern etc.

Feinste lackirte Kaffee- und Theebroter im neuesten Geschmack, dergl. geringere wie auch ganz wohlfeile.

Bronze- und Eisenguss-Kunstgegenstände in großer Auswahl.

Feinste Lederwaren levantique, als: Brieftaschen, Notizbücher, Mappen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Portefeuelles, Damentaschen etc.

Feinste engl. und franz. Parfümerien.

Moderateur- und Sparlampen von Gewecke in allen Größen und Sorten.

Necessaires mit vollständigster Einrichtung, für Damen und Herren, von den einfachsten, wohlfeilsten bis zu den größten, schönsten Stücken.

Elegante Kästchen zu Tabak, Cigarren, Thee, Zucker, Handschuhen, Spielkarten und Marken etc.

Engl. kupferne Theemaschinen, Kaffeekannen, Eiersieder etc.

Feine Cartonnagen in ganz neuen reizenden Mustern, gefüllt theils mit Papeterien, theils mit feinsten Parfümerien.

Venetianischen Muschelschmuck.

Engl. Stahlwaaren jeder Art.

Sämmtliche Artikel in durchaus reeller Waare zu den niedrigsten Preisen.

Die Weisswaaren-, Stickereien-, Tüll- und Spitzen-Handlung von Rudolph Taenzer,

Markt No. 12, neben der Engel-Apotheke,

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine gute Auswahl von gestickten Kragen, Chemisettes, Aermel, Garnituren, Kleider, Röcke, Streifen, Taschentücher, Schleier, Tüll-Mantillen, Fichus, Negligéhauben, Gardinen, Rouleaux, Kleider, Negligé- und Futterstoffe, Vorzeichnungen für Weißstickerei, Gardinenhalter, Quasten, Schnuren und Fransen, so wie Tülls, Spitzen und Blonden zu möglichst billigen Preisen.

Ältere Gegenstände unter dem Kostenpreise.

C. G. Richter, Spielwaarenfabrikant aus Grünhainichen,

empfehle zum gegenwärtigen Christmarkt sein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager von Holzspielwaaren, und verspricht seinen geehrten Abnehmern bei reeller Bedienung die billigsten Fabrikpreise.

Die Ausstellung befindet sich Reichstraße Nr. 10 im Hofe rechter Hand.

Stickerei-, Spitzen- und Weisswaaren-Lager

von **Gustav Kreutzer**, sonst Karl Heike, Grimma'sche Strasse 8,

empfehle die reichhaltigste Auswahl aller Arten Stickereien in Kragen, Aermeln, Taschentüchern, Streifen, Röcken, Ballkleidern etc., so wie alle Gattungen und Qualitäten in Gardinen, Mull, Batist, Tüll, Tarlatan, Schnuren, rößen, Bettdecken, Negligéhauben weiß und bunt, Schleiern, Berthen und Fichus, so wie Spitzenmantillen, ganz neu arrangirt etc. etc.

Gummischuhe,

amerikanische und französische, sind zu Fabrikpreisen zu verkaufen auf dem Markt 2te Budenrolle 4te Bude, so wie Brühl Nr. 80 im Gewölbe Nr. 80.

Thibets ff., Poil de chèvre, carrirte Cachemires, Orleans etc. empfiehlt **J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.**

Für Damen.

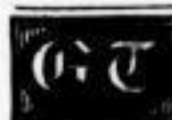
Mein Lager von

Hauben und Coiffüren

neuester Pariser Façons ist vollständig assortirt und empfehle dieselben zu möglichst billigen Preisen.

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Grimma'sche Straße, Selliers Hof.



Gewecke's Patent-Oel-Spar-Lampen

empfehlen in großer und schönster Auswahl

Gebr. Tecklenburg, Thomasgässchen Nr. 11, erste Etage.

Zum bevorstehenden
Weihnachtsfeste
 empfehle ich mein gut assortirtes Lager von:
**Werkzeugchatoullen und Kasten,
 Pappapparaten, Reisszeugen,
 Schlittschuhen, Taschenmessern**
 für Erwachsene und Knaben.
Eduard Goedel,
 Petersstraße Nr. 48.

Johann Maria Farina aus Cöln a. R.

Lager und Verkauf des
echtsten Eau de Cologne
 im Ganzen und Einzelnen
 Markt No. 12, 1. Etage.
 Engel-Apotheke.

Betten, Federn und Matratzen
 mit und ohne Stahlfedern, in guter und reeller Waare,
 empfiehlt zu den billigsten Preisen
 Sophie verw. Leideritz,
 Grimma'sche Straße 27, Eingang Nicolaisstraße 1.

Schlittschuhe
 von 7 1/2 Ngr. das Paar bis 2 1/2 sp ,

Werkzeugkasten
 von 5 Ngr. bis 10 Thlr. das Stück,

Spielwaaren
 von Kupfer, Messing, Zinn, Eisen und Weißblech
 empfiehlt ergebenst

Wilhelm Müller,
 Nicolaisstraße Nr. 54 und
 Bazar im kleinen Saale.

Weihnachtsgeschenken
 empfehle ich mein gut sortirtes Lager feiner Lederwaaren, als:

**Notizbücher,
 Porte-monnaies,
 Cigarren-Etuis,
 Brieftaschen,
 Schreibmappen,
 Albums,
 Damen-Necessairs etc. etc.**

Ferner:
**Papeteries,
 Couverts und Briefpapiere mit Mädchen-Namen
 und Anfangsbuchstaben gestempelt.**

Hermann Scheibe,
 sonst C. Bredow,
 Gainsstraße Nr. 4.

Schreibebücher,

4 Bogen stark, mit sehr schönem weißen Papier, das Duzend zu 6 1/2 und 7 1/2 N , Halter, Bleistifte das Duzend von 1 N an, Stahlfedern, Lineale, Federkasten, Zuspasten, Zeichenvorlagen und alle sonstigen Zeichen- und Schreibmaterialien zu äußerst billigen Preisen empfehlen

L. Bühle & Co., Klostergasse Nr. 14.

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, als Hemden in schleifisch u. Viefel- felder Leinen und Schirting, Chemisets, Halstragen und Manschetten, in Leinen und Batist, empfiehlt in größter Auswahl die Wäschfabrik von W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Schmuckgegenstände,

als: Armbänder, Colliers, Broches, Gürtel-, Tuch-, Shawl-, Hut-, Hauben-, Haar- und Zopfknäbeln, Ohrringe und Glocken, Fingerringe, Bouquethalter, kurze und lange Uhrketten, Borshemd- und Kermelknöpfe u. s. w. empfiehlt in diversen neuen Mustern billigt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.



Cigarren-Spitzen und Pfeifen in Bernstein, Meerschaum und Weichselholz empfiehlt

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Das Putzgeschäft

Auerbachs Hof Nr. 73
 empfiehlt, um vor dem Feste noch zu räumen, eine Auswahl höchst eleganter so wie einfacher Hüte, Hauben, Coiffuren und Capuzen, so wie garnirte u. ungarirte runde und andere Bepel- hute zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Billige Weihnachtsgeschenke

für Leute, die im Hause Dienste leisten.

Wollene Kleider in großer Auswahl, sowohl in carlet, gemustert, einfarbig als auch in bunt bedruckt, das Kleid zu 2 sp , 2 sp 15 N und 3 sp .

Kattun, Percale, Indiennes und baumwollene Wäschkleider zu 1 sp , 1 sp 10 N bis 1 sp 20 N .

Halbtücher, seidene Cravattentücher, Mouseline de laine und Cachemire-Tücher zu 6, 7 1/2, 10 bis 20 N .

Große wollene Doppelschawls zu 3, 4 und 5 sp .

Große Deckentücher und gewirkte Umschlag- Tücher zu 1 sp 15 N , 2 sp und 3 sp .

Hausjacken von Angora- und Lamastoffen zu 3 sp .

Halbseidene Westen, wollene Westen u. Plüsch- Westen zu 10 N , 15 N bis 20 N .

Gustav Markendorf,
 Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Rosshaar-Röcke,

eigener Fabrik, in größter Auswahl zu billigsten Preisen von 2 sp an bis 7 sp empfiehlt die Strohhut-Fabrik von Louise Schneider, Markt, Kaufhalle.

Porzellan: Puppenköpfe,

so wie dergleichen Arme, empfiehlt in großer Auswahl billig J. F. Massias unterm Rathhaus.

Pariser und Wiener Glacéhandschuhe

en gros und en détail zu billigen Preisen empfiehlt

Franz Mauer, Markt 17.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager einem hiesigen und auswärtigen Publicum vom einfachsten bis zu den elegantesten Winterstiefeletten und Morgenschuhen, Gesellschaftsstiefeletten in Atlas, gestickte in Satin français und Serge de Berry, Ballschuhe in allen Genres, als Atlas, Zeug, Goldsaffian und englischem Leder in den neuesten Façons. Ergebenst

A. Scheuermann,

Kaufhalle am Markt, Durchgang Gewölbe Nr. 29.

Wir haben Depots unseres Fabrikats von

vulkan. Glanz-Gummi-Schuhen

dem Herrn **Adalbert Hawsky** in Leipzig und
dem Herrn **F. W. Sturm**

übergeben und dieselben in den Stand gesetzt, *en détail* zu nachstehenden Preisen zu verkaufen:

Herrenschuhe à 1 $\frac{1}{3}$ Thlr., Damenschuhe à 1 Thlr., Kinderschuhe à 20 Ngr.

Albert & Louis Cohen in Harburg.



Um mit meinem Lager der neuesten und elegantesten Sonnenschirme aller Arten vor dem Fest möglichst zu räumen, verkaufe ich dieselben von heute an, auch die feineren Sorten, so weit der Vorrath reicht, zu bedeutend herabgesetzten, auffallend billigen Preisen, und zwar große *En tout cas*-Schirme von 2 Thlr., große Sonnenschirme von 1 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Atlas-Marquisen mit Bolants und Schleifen von 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, so wie alle andern Sorten zu verhältnismäßig eben so billigen als festen Preisen. **H. Schulze**, Reichstraße Nr. 55.
Sämmtliche Schirme sind neue fehlerfreie Waare.

Winter-Mützen vorjähriger Façon sind noch außerordentlich billig zu haben bei **Marie Drugulin.**

Sein Commissionslager von Leinwand und Taschentüchern empfiehlt bei billigst, aber fest gestellten Preisen zu geneigtester Berücksichtigung

Friedrich Schröter,

Petersstraße Nr. 42.

Teppiche und Fussdeckenzeuge,

Möbelplüsch.
Tischdecken.
Fenster-Rouleaux.
Angorafelle.

Philipp Batz,

Markt, Rathhaus, Bühnen No. 36 u. 37.

Schlaf- u. Pferddecken.
Plaids u. Reisedecken.
Cocosfussabstreicher.
Crockett-Ledertuch.

Ausrangirte Stickereien,

als Mantillen, Chemisettes mit u. ohne Nermel, Kragen, Taschentücher, Hauben, Schleier, Nermel u. s. w. bei **A. Enders**, Markt, Bühnen Nr. 19.



Die Sonnen- und Regenschirm-Fabrik
von **Franz Schiffner**, Grimma'sche Straße Nr. 37,
empfehle die reichhaltigste Auswahl seidner und baumwollner Regenschirme, so wie Sonnenschirme, Knicker und *En tout cas* in den neuesten Façons zu auffallend billigen Preisen. Auch sollen eine große Partie aller Arten Schirme, um damit zu räumen, zu ganz herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Das Pelzwaarenlager von F. W. Sandmann

Brühl Nr. 21,

empfehle sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste, auch werden alle in dieses Fach einschlagende Artikel schnell und billigst gefertigt.

Gummiüberschuh-Lager

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Durchgang Gewölbe Nr. 29.

Schuhe und Stiefeletten für Damen,

so wie eine Auswahl Hausschuhe für Herren und Damen, passend zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt zu billigsten Preisen einem geehrten Publicum ergebenst

C. F. Bandler, Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 31 im Durchgange.

Patent-Oel-Sparlampen nach Gewecke

eigener Fabrik

empfehle im Einzelnen wie im Duzend zu billigen Preisen. Auch werden Lampen nach obigem System eingerichtet bei
Franz Wilhelmy, Hainstraße im Elephanten.

Theaterperspective, elegante Lorgnetten als Weihnachtsgeschenk,
ferner Conservations- oder Arbeitsbrillen, Botanist-Loupen, Pince-nez, Klemmer, Guckkastengläser, Mikroskope, Fernrohre empfiehlt
hiermit zu den seit 22 Jahren bekannten billigsten Preisen das optische Institut von **Julius Habnicht**, Schloßgasse Nr. 7.

Louis Seyffert,

Leinwand-Handlung und Lager fertiger Wäsche,

Grimma'sche Strasse No. 2, dem Naschmarkt vis à vis,
empfiehlt in reichster Auswahl Herren- und Damenwäsche in allen Gattungen und Größen, desgl. Hemd-Einsätze, Leib-
jäckchen, Unterröcke etc. zu den billigsten Preisen.

NB. Eine Partie einzelner Oberhemden in Leinen, Shirting mit Leinen und Shirting, breit- und schmalfaltig, zum Kostenpreise.

Neue Gummischuhe mit und ohne Ledersohlen, sehr dauerhaft, empfiehlt, so wie jede derartige Re-
paratur sauber und billig verfertigt **W. Quenzel**, gr. Fleischergasse Nr. 16.

NB. Gummilack, ausgezeichnet, ist in Fläschchen zu 2 Mgr. stets zu haben.

Reiẞzeuge, Goldwaagen, Zirkel und Reißfedern

empfiehlt in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen

Wilhelm Pfefferkorn, Neumarkt Nr. 27, 1 Treppe.

Das Lager feiner Messer- und Stahlwaaren eigener Fabrik

empfehle ich, als: feine Tranchirmesser, franz. Küchenmesser, Tisch- und Dessertmesser, Taschen- und Feder-
messer mit Horn, Birschhorn, Elfenbein, Schildkrot, Perlmutter und Iris, Scheeren, Stickscheeren, Haus-
scheeren, Lampenscheeren, Papierscheeren, Schneiderscheeren, so wie Jagdmesser, Gartenmesser, Decalir-
messer, Croupirmesser, Zuckermaschinen und Tabakschneiden und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Moritz Wünsche, Gewölbe Universitätsstraße Nr. 5.

Spiegelgläser

von den kleinsten bis zu 4 Ellen Länge, in halbmittel und fein weiß, empfiehlt zu Fabrikpreisen

die Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik von **F. W. Mittentzwey**,
Reichstraße Nr. 2.



Das Pariser Hutlager von G. B. Heisinger

im Mauricianum empfiehlt **fl. seidene Herren-
hüte**, vorgerichtet gegen Durchschwitzung,
extrafeine weiche **Winterhüte** in Castor, und modernste
Winter- und Reiseumützen.

Feine Zinnspielsachen,

fein lackierte Blechmeubles, so wie sonstige neue Gegenstände
zum Ausschmücken der Puppenstuben, u. Zinnfiguren in Schach-
stein u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Für Damen

empfiehlt das moderne Schuh- und Stiefeletten-Lager in größter
Auswahl

E. Indinger, Salzgäßchen Nr. 8.

Nachtlichter auf Emalleschwimmer

empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße 14.

Das Herrenkleider-Magazin

von

Johann Lange,

Katharinenstraße Nr. 27,

ist zum bevorstehenden Weihnachtsfeste auf das Vollständigste
affortirt. Dauerhafte feste Handarbeit und möglichst billige Preise.

Fein polirte Holzkasten,

als: Cigarren-, Tabak-, Thee-, Zucker-, Hand-
schuh-, Näh- und Spiegeltoiletten-Kasten, mit und
ohne Perlmutter ausgelegt, empfiehlt in grösster Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse.

Pariser Modérateur-Lampen

in reicher Auswahl, unter Garantie für gutes Brennen empfiehlt
C. Albert Brodow im Mauricianum.

**Großes Lager in Damen-Mänteln,
Mantillen, Morgenröcken und Jacken** zu sehr billigen
Preisen bei **C. Egeling**, Markt Nr. 9, 2. Etage, Gewölbe
Hainstraße Nr. 28, im Anker.

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke,
empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken sein neusortirtes
Lager von:

**Pariser Nouveautés und Phantasie-Artikel.
Elegante Pariser Modérateurlampen u. Bronze-
Waaren.**

**Pariser Schmuck neuester Façon von feinsten
Vergoldung.**

Englische Kupfer- und Britannia-Waaren.

Feinste Silberplattir-Waaren,

bestehend in diversen Sorten Hand-, Spiel- und Tafelleuchter,
Candelabres, Theemaschinen, Frucht- und Zuckerschalen,
Weinkühler, Etageren, Service u. Tafelgeräthe aller Art etc. etc.

Pariser Herrenhüte und Mützen.

Das Möbel-Magazin am untern Barf

empfiehlt seine solid gearbeiteten Möbel zu den billigsten Preisen,
besonders zu empfehlen ist ein **Rugbaum-Secretär** (Meisterstück).

F. silberplattirte Waaren,

als Leuchter, Serviettringe, Wachsstockbüchsen, Theestube etc. empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Prima Stearinkerzen à 9 1/2 \mathcal{R} das Pack.

Secunda do. à 9 u. 8 1/2 \mathcal{R}

Prima Laternenlichter, 20, 24 und 30 Stück auf
richtige Pfund gehend à 16 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} .

Weihnachtslichter in Stearin, 40, 48 und 60 Stück
auf Pfund gehend, à 8 17 und 18 \mathcal{R} , empfiehlt zum be-
vorstehenden Weihnachtsbedarf

Ernst Wagner,

Neumarkt Nr. 38, Ecke des Gewandgäßchens.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 352.] 18. December 1857.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 5782 d. Bl. auf 1857.)

- ++ Bis 27. Dec. 1857 Nachlief. 2. mit 2 fl , den Planiger Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahl. 2. mit Ebensoviel bis daher nicht leisteten, bei Ernst Klöber in Zwickau, Markt 1.]
2146. Bis 28. Dec. 1857 Einzahl. 6. mit 1 fl , den Zwickau-Ober-Reinsdorfer Steinkohlenbau-Verein, Complex II., zu Zwickau betr. [Bei Aug. Siber in Zwickau; zeith. Einschuf 5 fl .]
2147. Bis 30. Dec. 1857 Einzahl. 20. mit 2 fl , den Kröbernschen Braunkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei A. W. Barnhagen in Zwickau u. c.; zeith. Einschuf 37 fl .]
- +++ Bis 30. Dec. 1857 Nachlief. 11., 12. und 13. mit je 5 1/2 fl , s. v. d. anh., den Oberhohndorfer Forst-Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahl. 11., 12. und 13. mit je 5 fl bis daher nicht leisteten, nebst den antheil. Kosten der anderw. Aufforderung deshalb, an Ernst Klöber in Zwickau, Markt 1.]
2148. Bis 30. Dec. 1857 Einzahl. 14. (letzte) mit 5 fl , den Oberhohndorfer Forst-Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei Ernst Klöber in Zwickau, Markt 1.]
2149. Bis 30. Dec. 1857 Einzahl. 10. mit 5 fl , den Oberhohndorf-Schader Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei Carl & Louis Thost in Zwickau; zeith. Einschuf 45 fl .]
- * Bis 31. Dec. 1857 Nachlief. 3., 4. und 5. mit 19 2/3, 19 1/2 und 19 1/3 Fl. Conv.-M., die Aufsig-Teplitzer Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft zu Teplitz betr. [Für Die, welche Einzahl. 3., 4. und 5. mit den gleichen Beträgen bis daher nicht leisteten, an die Allg. Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, Neumarkt Nr. 41, Etage 2 u. c.]
- ** Bis 31. Dec. 1857 Nachlief. 8. mit 10 fl 16 fl , die Chemnitz-Würschniger Eisenbahn-Gesellschaft zu Chemnitz betr. [Für die einzige Actie Nr. 2624, welche Einzahl. 8. mit 9 fl 16 fl bis daher nicht leistete, zum Gesellschafts-Bureau in Chemnitz]
2150. Bis 31. Dec. 1857 Einzahl. 6. (letzte) mit 30 fl , d. i. 15 pEt., die Cölnische Maschinenbau-Gesellschaft zu Cöln betr. [Beim A. Schaaffhaußschen Bankverein in Cöln u. c.]
2151. Bis 31. Dec. 1857 Abends 6 Uhr Einzahl. 8. (letzte) mit 40 fl , d. i. 20 pEt., die Gothaer Privat-Bank zu Gotha betr. [Bei Heinr. Pücker in Leipzig, Neumarkt 42 u. c.; zeith. Einschuf 160 fl .]
- *** Bis 31. Dec. 1857 Nachlief. 5. mit 5 1/2 fl , den Grüner Steinkohlen-Auffuchungs-Verein zu Grüna betr. [Für Die, welche Einzahl. 5. mit 5 fl bis daher nicht leisteten, bei Louis Reil in Leipzig, Reichstraße 47 u. c.]
2152. Bis 31. Dec. 1857 Einzahl. B.4. (letzte) mit 100 Francs (26 2/3 fl), d. i. 25 pEt., die Schweizerische West-Eisenbahn-Gesellschaft zu Genf betr. [Bei E. Pirzel & Comp. in Leipzig, jedoch nur bis zum 24. Dec. 1857 u. c.; zeith. Einschuf 300 Francs.]
2153. Bis 31. Dec. 1857 Einzahl. B.2. mit 40 fl , die Berschen-Weißenfels Braunkohlen-Gesellschaft zu Weißenfels betr. [Auf dem Comptoir der Gesellschaft in Weißenfels; zeith. Einschuf 10 fl .]
- + Bis 31. Dec. 1857 Nachlief. 13., 14. und 15 mit je 1 1/10 fl , s. v. d. anh., den Wildenfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahl. 13., 14. und 15. mit je 1 fl bis daher nicht leisteten, nebst den antheil. Kosten der Aufforderung deshalb, an Heinr. Seyfferth in Leipzig, Reichstraße 38 u. c.]
2154. Bis 31. Dec. 1857 Einzahl. 17. mit 1 fl , den Wildenfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei Heinr. Seyfferth in Leipzig, Reichstraße Nr. 38 u. c.; zeith. Einschuf 16 fl .]

Den Herren Kellnern zur gütigen Beachtung.
Weihnachtsspeiszen der schönsten Qualität sind
fortwährend zu haben in der Restauration Markt 15.
Gustav Krauss, Lohnkellner.

Pariser Herrenhüte und Reiseumützen,
ebenso

Filz- und echte Castor-Hüte,
Façon Planteur, empfang neue Sendung in grosser Auswahl
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Cachenez,
wollene Herren-Salstücher und Shawls in den neuesten
Mustern empfiehlt
Otto Schwarz,
Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Indisches Gummilasticum,
Amerikanische Bleistift-Spitzer
empfehlen
Pietro Del Vecchio.

Eine kleine Partie
gebrauchte seidene Regenschirme, theilweise
noch recht gute brauchbare Schirme, verkauft billig
H. Schütze, Reichstraße Nr. 53.

Theater-Perspective

mit guten achromatischen Gläsern, Brillen von 13 und 20 fl
an von bekannter Güte, Lognetten, Pince-Nez, Klemmer, Loupen,
Thermometer, Barometer, Compasse, Flüssigkeitswaagen u. c.,
empfiehlt in reeller Waare und Garantie zu billigsten Preisen
das optische Institut von

O. H. Meder, Markt, Kaufhalle im Durchgang u. Bazar.

Lange Hauspfeifen à 5 und 10 fl empfiehlt
G. L. Baudius im Salzg.

Zurückgelegte Puppenleiber verkauft, um da-
mit zu räumen,
billigst
G. L. Baudius im Salzg.

200 Stück dick wattirte Schlafröcke werden billigst verkauft
Neumarkt Nr. 36, neben dem Gewandhause. G. Lenzath.

Da wieder mehrere Damen- und Kindermäntel im Vorrath
sind, so werden solche bestens empfohlen Neumarkt Nr. 13, 2 Tr.

Haus-Verkauf.

Ein sehr gut gebautes Haus in sehr lebhafter Lage der Vor-
stadt, mit Hofraum und Niederlagen, sehr gut für einen Pro-
fessionisten passend, ist der Besitzer gesonnen für 7500 fl und
mit 1000 bis 1500 fl Anzahlung zu verkaufen, das Uebrige bleibt
auf Verlangen des Käufers stehen, wie es gewünscht wird.
Näheres unter der Adr. H. H. 500. franco poste restante.

Ein schöner Flügel

mit englischer Mechanik, von vorzüglichem Ton und präziser, nicht zu schwerer Spielart, in Palisandergehäuse, steht zum Verkauf in der Musikalienhandlung von

Bartholf Senff, Peterstrasse Nr. 40.

Fortepianos stehen zu verkaufen und zu vermieten hohe Straße Nr. 13 parterre.

Gitarren in verschiedenen Preisen und sehr gut im Ton sind billig zu verkaufen Johannisg. 10 parterre.

Zu Weihnachtsgeschenken passend

sind zu verkaufen mehrere gebrauchte goldene und silberne Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren, alle sicher richtig gehend, und werden auch andere dagegen als Zahlung mit angenommen
Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Gebrauchte Meubles-Verkauf.

Mehrere **Secretaire**, hell und dunkel pol., auch in **Mahagoni** u. **Kirschbaum**, 1 **Cylinder-Bureau**, 1 **Herren-Schreibtisch** von **Mahagoni**, 1 **Glasschrank**, 1 **Etager**, 2 **Chiffonnieren** und 1 **Kleiderschrank**, zweithür., von **Mahagoni**, 3 **Pfeilerschränken** dgl., 1 weißlack. **Glasschrank**, 1 **Geschrank**, 2 kl. u. 1 gr. **Küchenschrank**, 1 gr. **Buffet**, **Küchenregale**, 1 **Kinder-Secretair**, versch. **Spiegel**, 1 **Saalspiegel**, 2 gr. **Wäschemmuden** mit **Auffatz**, 1 kl. **Mah.-Commode**, 1 **antike Commode**, 1 **antikes Nussbaum-pult** mit vielen kleinen **Kästen**, 14 **Stück Bücherregale**, 1 **großes Geschäftsregal**, **Tische**, **runde und Spieltische**, 2 **Kronleuchter**, 1 **Ampel**, 2 **Stuhuhren**, 3 **Kanonenofen**, 1 **schöner Papageibauer**, 1 **Bettstelle** mit **Matratze** und dergl. Wegen **Veränderung des Locals** wird das **Lager** möglichst **geräumt**. **Böttchergäßchen** Nr. 3.

2 **Secretaire**, 1 von **Mahagoni** und 1 **gewöhnlicher**, 1 **Mah.-Chiffonniere** dergl., 2 ff. **Divan** und 1 **Sopha**, 1 **gute Nophaarmatratze** und einige **saubere Federbetten** etc. sind zu verkaufen **Brühl** Nr. 71, im **Hofe 1 Treppe**.

1 **Mahagoni-Secretair**, 1 dergl. zur **Wäsche**, 2 **hell polierte Secretaire**, 1 **Glasschrank** (2thür.), 1 **Divan**, 1 **Sopha**, 1 **Spiegel**, 1 **Pultcommode**, 1 **große Rahmenuhr**, 2 **Strohmatratzen**, sind zu verkaufen **Brühl** 47 parterre rechts.

Zu verkaufen sind gut gehaltene **Mahagoni-** und andere **Meubles**, **Secretaire**, **Chiffonnieren**, **Silberschränke**, **runde, ovale, Sopha-**, **Spiel- und Nähtische**, **Divans**, **Stühle**, **große und kleine Spiegel**, **Commodes**, 1 **schönes Buffet**, 1 **Cylinder-Bureau**, 2 **Bücherschränke**, 2 **Speisetafeln** zu 20 Personen, 1 **Nussbaum-Buffet**, **Goldrahmenspiegel**, 2 **Kronleuchter**, 2 **Damen-Schreibtische**, **Pfeilerschränke**, 2 **schöne nussbaum. ovale Tische**, 1 **Kanonenofen**, **Bettstellen**. **Kupfergäßchen**, **Dresdner Hof**, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein **Mahagoni-Schreibtisch** zum **Hoch-** und **Tischstellen**, 2 **Fauteuil-Stühle**, 2 **Goldrahmenspiegel**, **Sophas**, **einfache und Doppelpulte**, **Buffetschrank**, ein **schönes Schaukel-pferd** u. a. m. **Thomaskirchhof** Nr. 3.

Zu verkaufen sind billig eine große Auswahl **Divans**, **Di-tonnen**, **Stühle**, **Fauteuils**, **Kinderstühle**, **Fußhitzchen**, **Matratzen** u. dgl. m. **Markt** Nr. 4, alte **Waage**.

Ein eleganter **Mahagoni-** und **Kirschbaum-Schreibsecretair** stehen zum Verkauf beim **Tischlermeister C. Lorenz**, **Reichels Garten**, alter **Hof** Nr. 10.

Mahagoni-Lehnstühle, **Schlafstühle**, **Clavierstühle**, gut gepolstert u. in großer Auswahl, sind billig zu verkaufen **am Markt**, **Engelapotheke** 4. Etage.

Zu verkaufen ist ein **runder Mahagonitisch**, dergl. 2 **ovale u. 1 Kaffeetisch**, 1 **starker Mahagoni-Spieltisch**, 1 dergl. **Nähtisch**, 2 **Stuhuhren**, 1 **Glaskasten**, gr. **Bilder** etc. **Frankf. Str.** 50, **Hof** part.

Zu verkaufen sind 1 **Commode**, 1 **Wäschtisch**, 1 **Nähtisch**, 1 **runder Tisch**, 6 **Robrstühle**, 1 **Kammerdiener** und 1 **Schiebe-lampe** **Johannisgasse** Nr. 10.

Zu verkaufen ist aus Mangel an Raum eine gepolsterte **Neublirung**, fast neu, **Reichstraße** Nr. 3, 2. Etage.

Federbetten

sind noch einige Gebett zu verkaufen **Sporergäßchen** Nr. 3, 2 Tr.

Mehrere Gebett Betten sind zu verkaufen **Neumarkt** Nr. 17, 2. Etage.

Verhältnisse halber ist ein **neuer seidener Frauenmantel** und ein **blaugestreifter**, eine **Messing-Schiebelampe** billig zu verkaufen **Johannisgasse** Nr. 14 im **Hofe 1 Treppe**.

Ein **großer Hamster-Pelz** mit **Astrachanauffschlägen** und **Luch-überzug** ist zu verkaufen.

Näheres **Reichstraße** Nr. 47, 4. Etage, **Kochs Hof**.

Eine **Küche**, 1 **Kinder-Kochmaschine** und 1 **Kaufladen** sind zu verkaufen **kleine Fleischergasse** Nr. 18, 1. Etage.

Ein **zweiäderiger Handrollwagen**, so wie eine **Schalen-Waage** mit ca. 3 Ctr. **Gewicht** sind zu verkaufen **Serberstraße** Nr. 8.

Ein **dauerhafter Kinderwagen** mit **Lederverdeck** ist billig zu verkaufen **Ritterplatz** Nr. 18 parterre.

Zu verkaufen ist ein **fettes Schwein** **Webergasse** Nr. 3 parterre.

Ein **großes starkes Schwein** ist zu verkaufen in **Erostewitz** bei **Conrad**.

Canarienvögel, ausgezeichnet in **Farbe** und **Schlag**, sind zu verkaufen in **Altshörsfeld** Nr. 29.

Canarienvögel (wobei ein ganz zahmer und mehrere vorjährige) von **sanft melodischem Gesange** werden verkauft. Näheres **Thomasgäßchen** Nr. 1 im **Hausstande**.

Pariser Schnupftabake

von **Gehr. Bernard und Lotzbeck & Co.**, seine **Carotten** in **diversen Sorten**, **echten Messing** empfiehlt in **ausgezeichneter Qualität** **C. F. Schubert**, **Brühl** 61.

Zum **bevorstehenden Feste** empfehlen wir unser **reichhaltiges Thee-Lager** in **Stanniol Dosen** à $\frac{1}{2}$ & als **passendes Weihnachtsgeschenk**.

Kretschmann & Gretschel, **Katharinenstraße**.

Stearin-, Paraffin- und Wachskerzen, **Wachsstücke** in **allen Sorten** u. **Farben**, **Wagen-, Latern- und Christbaumlichter**, **Nachtlichter** jeder **Art** empfiehlt in **besonders schöner Qualität**

Carl Heinr. Kleinert, **Grimma'sche Straße** Nr. 27.

Niederländer Vanille-Chocoladen von **vorzüglicher Güte** à 17, 19, 23, 27 und 35 $\frac{1}{2}$ pr. **richtiges Pfund** empfiehlt

Carl Heinr. Kleinert, **Grimma'sche Straße** Nr. 27.

Die feinen Lebkuchen

von **Heinrich Haerberlein** in **Nürnberg**, so wie die **verschiedenen**

Chocoladen-Fabrikate aus der **Fabrik von Jordan & Timaeus** in **Dresden**, empfiehlt in **frischer Waare** und zu **billigem Preise**

Theodor Blüher, **Central-Halle** 22 und 23.

Citronen,

zwar etwas klein, aber **saftig**, 100 **Stück** à $1\frac{1}{2}$ Thlr., **erhält ich** in **Commission**, so wie auch **neue große Apfelsinen** zu **billigen Preisen**.

J. R. Lorenz, **Barfußgäßchen** Nr. 3.

Die Braudbäckerei
 empfiehlt zum bevorstehenden Feste seine Stollen
 von bekannter Güte, sowie Pfefferkuchen in Packeten
 und Scheiben mit Namen. Bestellungen von Stollen
 werden täglich angenommen und bestens besorgt.
 Um gefälligen Besuch der Weihnachts-Ausstellung
 bittet ergebenst
E. Hentschel.

Die Braudbäckerei hat wie gewöhnlich ihre
 Pfefferkuchenbude dem Durchgange des Rathhauses
 gegenüber. Bestellungen von Stollen werden an
 derselben angenommen und pünctlich besorgt.
Ed. Hentschel.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle ich auch dieses Jahr, außer einer großen Auswahl Con-
 fituren, zum Verzieren der Christbäume meine aufs Feinste zube-
 reiteten zuckernen, Elisen- u. Straßburger Lebkuchen,
 so wie braunen u. weißen Pfefferkuchen. Stand: Bühnenseite,
 Herren Quandt & Mangelndorf vis à vis.
J. R. Hoppert, Conditior.

Sonigkuchen

empfehle als etwas Feines in Packeten, runden u. langen Scheiben
 zu allen Größen
Markt, 11. Budenreihe, Mittelreihe.

**Frischen Nürnberger Lebkuchen,
 wie auch ff. Maccaronen-
 und Elisen-Kuchen**

von bekannter Güte empfing und empfiehlt
Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
 und Neumarkt-Ecke.

**Die Dampf-Chocoladenfabrik
 von C. G. Gaudig in Leipzig**

empfehle ihre bekannten Cacao- und Chocoladenfabrikate
 in bester Güte zu den billigsten Preisen nach Preis-Courant.
Verkaufslager:

**Frankfurter Straße Nr. 44 und
 Burgstraße 1, Ecke des Thomasfirch.**

**Feinstes Stollenmehl,
 beste Münchner Schmelzbuter,**

so wie alle andere zum Stollenbacken nöthigen Artikel empfiehlt
 billigst
Wilhelm Thum,
 Burgstraße Nr. 7.

Chocolade, Cacaothee und Eichel-Kaffee aus der
 Fabrik von Jordan & Limäus in Dresden,
**Christbaumlichter, Stearinkerzen,
 Nachtlichter, Dochte,** hohle und breite,
**Erdmandel-Kaffee,
 Rothwein à Fl. 10 ₰, Speisewein à Fl. 6 ₰**
 empfiehlt
Wilhelm Thum, Burgstraße Nr. 7.

Rosinen, ausgezeichnet schöne neue Frucht, so
 wie
Bayer. Schmelzbuter, sehr schön, empfiehlt billigst
B. Voigt, Lauchaer Str.

Rosinen, große süße Frucht,
Backzucker, bayerische Schmelzbuter empfiehlt billigst
Theodor Meister, Lauchaer Straße Nr. 4.

Rosinen,
 etwas beschädigt, aber noch brauchbar, à 4 ₰ verkauft
T. Wapler, Dresdner Straße Nr. 63.

Reudnitz.
Cacao-Mühle



Conditorei

von

Wilhelm Felsche in Leipzig.

empfehle seine anerkannt reinen **Chocoladen** und **Cacao-
 Fabrikate.** Durch billigere Einkäufe in neuester Zeit begün-
 stigt, wird wieder zu den früheren Preisen verkauft.

Stollenmehl.

Ein ausgezeichnet feines, weißes, trockenes **Weizenmehl**
 empfiehlt bei möglich billigem Preise
A. Kittler in der Angermühle.

Wein.

Roth- und Weiß-Wein.
Lößnitzer Champagner.
Malaga, — Portwein.
Malaga, — Rüssel.

Rum.

West. Rum à Bout. 10 Ngr.
Jam. do. : : : : : 15 — 25 Ngr.
do. do. alt : : : : : 1 Thlr.
Arac de Goa : : : : : 20 — 30 Ngr.

Punsch-Essenz.

Düsseldorfer Punschesenz von Portwein à Bout. 1 Thlr.
do. do. : Arac : : : 1 Thlr.
do. do. : Rum : : : 1 Thlr.
Punsch-Essenz mittelfein 20 Ngr.
 empfiehlt

Moritz Stierba,

Gerberstraße Nr. 3.

Die früher von Herrn **C. F. Labes** geführten beliebten

Zuckerhütchen

von feinsten **Raffinad,** zu Weihnachts-Ge-
 schenken passend, sind wieder vorräthig und empfiehlt das Dgd.
 18 Ngr., das St. 18 Pf.

Moritz Stierba,

Gerberstraße Nr. 3.

Zum bevorstehenden Christfeste

empfehle ich mein wohl und reichsortirtes Lager von
 extrafein altem **Jamaica-Rum** à Flasche 1 ₰,
 extrafein **Jamaica-Rum** à Flasche 20 ₰,
 feinen do. do. à Flasche 15 ₰,
 westindischen **Rum** à Flasche 10 ₰,
 feinste **Punsch-Essenz** à Flasche 15 u. 22 1/2 ₰.
C. A. Schirlitz Quersstraße Nr. 29.

Dampf-Kaffee

empfehle die feinsten Sorten täglich frisch gebrannt billigst
Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 57.

Die Weinhandlung von Wilhelm Franke,

Markt, Stieglitzens Hof,

empfehlen ihr vorzüglich sortirtes Lager in **echten reinen Weinen, Champagner, Rum, Arac etc.** zu recht billigen Preisen.

Zur gefälligen Beachtung

empfehlen sein Lager in ff. Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder, Span. und Portugiesischen Weinen von 7 $\frac{1}{2}$ —90 Ngr. pr. Flasche. Ungar-Weine, weiß und roth, süße und herbe, Ober-Ungar pr. Flasche 12 $\frac{1}{2}$ —30 Ngr. Bei Abnahme von 12 Flaschen treten die Eimerpreise ein. **Champagner** von den beliebtesten Häusern.

Moritz Siegel Nachfolger,
Weinhandlung, Mauricianum.

Rum's

à Fl. 6 $\frac{1}{2}$ bis 30 Ngr., **Cognac** à Fl. 22 Ngr. bis 1 Ngr., **Arac** à Fl. 15 Ngr. bis 25 Ngr., div. **Punsch- u. Grog-Essenzen** à Fl. 15 Ngr. bis 1 $\frac{1}{4}$ Ngr. empfiehlt **C. M. Pohl**, Zeiger Straße Nr. 20.

Ihr reich assortirtes Lager von

ausländischen Weinen

zu allen Preisen empfehlen dem geehrten Publicum zum bevorstehenden Feste hiermit bestens

Habersang & Sello.

Außer allen anderen Sorten f. **Chocoladen** empfehlen als ganz besonders zu Geschenken passend

f. Reise-Chocolade

mit Gewürz, zum Kochen und Rohessen,

f. spanische Speise-Chocolade

in Rollen zum Rohessen in elegante Etuis verpackt, zur gefälligen Abnahme.

Habersang & Sello.

Amerik. Nüsse

(Paranüsse) von der letzten Ernte mit vollem Saft. Wenn die Paranaß frisch ist, zumal im 3. Monat nach der Ernte, erhält selbe einen so ausgezeichneten besonderen guten Geschmack, daß sie alle Nussarten in dieser Beziehung übertrifft.

Zum ersten Male, durch ganz besondere Glücksumstände, bin ich in den Stand gesetzt, solche **hierorts** zu empfehlen.


Moritz Rosenkranz.

Rosinen 6 $\frac{1}{2}$ und 7 Ngr. } pr. Pfund,


Schmelzbuter 8 $\frac{1}{2}$ und 9 Ngr. } pr. Pfund,

f. Dampfmehl im Pfund und Meße empfiehlt

Herrn. Hoffmann,
Dresdner Straße Nr. 58/60.

 **Böhmische Fasanen in wahren Pracht-Exemplaren, große pomm. Gänsebrüste, große lauenburger und lüneburger Fürsten-Brücken, echt braunschweiger Schlackwurst, Trüffel- und Zungenwürste, echt braunschw. Doppel-Schiffsumme, echt westphälischen Schinken, so wie echt ital. graue Maronen 7 Pfd. für einen Thaler empfiehlt**

Theodor Schwennicke.

 **Münchener Schmelzbuter von wahrhaft ausgezeichnetester Prima-Qualität in Kübeln jeder Größe, so wie angestochen empfiehlt**

Theodor Schwennicke,

Messinaer Apfelsinen,

Malaga-Citronen, fränkische, türkische und franz. Kathar.-Pflaumen, franz. Pflaumen-Marmelade, Sultan-Rosinen (ohne Kern), Kranz- und Tafelrosinen, Trauben-Rosinen, Knackmandeln, ital. Maronen, runde u. lange Lampertnüsse, Paranüsse, Morcheln, rheinl. grüne Kerne u. russ. Zuckerbirnen empfiehlt billigt **Theod. Held**, Petersstraße 19.

Apfelsinen,

Citronen (Messinaer Früchte), Smyrnaer und Malteser Feigen, Datteln, Mandeln in Schalen (Prinzen), Traubenrosinen, amerik., französische und rheinische Wallnüsse, große Lombardische Nüsse und Haselnüsse aus Sicilien. **Moritz Rosenkranz.**

Frische holsteiner, helgoländer, Whitstabler u. Natives-Austern, frischen See-Dorsch,

frischen großkörnigen astrachaner Caviar, fetten geräucherten Winter-Rheinlachs, Straßburger Gänseleber, Rebhuhn- und Schnepfen-Pasteten in Terrinen, geräucherte pommerische Gänsebrüste, Gänsekeulen in Selée, große böhmische Fasanen, böhmische Rebhühner, **Stracchino di Gorgonzola,**

Fromage de Brie,
: **de Neuschâtel,**
: **de mont d'or,**
: **de Rocquefort,**

erhielt wieder Zufendung und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frankfurter Würste, groß und billig, große graue echte ital. **Maronen**, Schweizer Süßbutter, Schmelzbuter, Pommerscher Tafelbutter, desgl. Salzbuter aus den bayer. Hoch-Alpen, der Schweizer Butter ähnlich, neue All. Datteln, große runde Istrianer Haselnüsse, Pflaumenmus, neue große schlesische Preiselbeeren in kleinen Fäßchen, Senfgurten, Erfurter Graupen, Nudeln, Macaroni, Sago, Gries, Düsseldorfser Senf in Büchsen und einzeln, Bricken und Brataal empfiehlt **Carl Schaaf.**

Böhmische Fasanen, fette Waare zum Verschicken, wilde Enten und anderes Wild ist frisch angekommen bei

J. C. Postel, Reulirchhof Nr. 8.

Butter-Verkauf.

Die so beliebte Holsteiner und Schmelzbuter à Pfd. 8 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
2. Qualität " " " " 8 " "
3. " " " " " " 7 $\frac{1}{2}$ " "

Der Verkaufsstand befindet sich während d. Christmarktes Thomas-Kirchhof vor dem Hause Nr. 16.

Beste bayerische Schmalzbuter in Kübeln und einzeln empfiehlt billigt

Johann Wilhelm Fiedler,
Grimm. Str. Nr. 22, dem Mauricianum vis à vis.

Presshefe

stets frisch empfiehlt

C. M. Pohl, Zeiger Straße Nr. 21.

 **Dresdner Presshefen,**

täglich frisch, empfiehlt billigt **Albert Anders**, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Amerik. Schweinefett

empfang in Commission und empfiehlt pr. Pfund 8 1/2 %
Herm. Hoffmann,
 Dresdner Straße Nr. 58/60.

Preißelsbeeren, Limb. u. Schweizerkäse
 empfiehlt
F. B. Pappusch,
 Brühl 68.

Halle'sches Pfortchen

im Kleiderladen werden die höchsten Preise für getragene Kleidungsstücke bezahlt. Adressen bittet man daselbst abzugeben.

Alte Münzen

jeder Art kaufen stets zu möglichst hohen Preisen
Schlesche & Röder, an der Pleiße 1, Barfußmühle.

Sasenfelle kaufen zu 2 1/2, 3 und 4 Ngr. das Stück
Kappahn & Co., Markt Nr. 5.

Weinflaschen jeder Art sucht zu kaufen
Theodor Schwennicke.

Reinliche Federbetten und ein Kirschbaum-Neublement wird zu kaufen gesucht Barfußgäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

2000 fl und 3000 fl werden gegen Cession sicherer Hypotheken zu erborgen gesucht von
Adv. Sichel, Petersstraße 40.

500 fl und 400 fl Silbergeld soll sofort ausleihen oder gegen gute Actien vergeben Dr. Hochmuth, Tauchaer Straße Nr. 15.

Seirathsgesuch. Eine gebildete Dame von ca. 40 Jahren, alleinstehend, deren Vermögen circa 1500 fl Rente bringt, würde geneigt sein, mit einem geachteten Manne (höheren Beamten, Gelehrten oder auch vermögenden Kaufmann oder Privatmann von angenehmer Persönlichkeit und in dem Alter von 45—55 Jahren) eine Verbindung einzugehen. Briefe werden unter Adresse B. A. B. No. 35. poste restante Leipzig franco erbeten und die strengste Verschwiegenheit ebenso zugesichert, als wie solche für dieses ehrenhafte Anerbieten auch beansprucht wird.

Gesucht wird ein junges Mädchen als Zuarbeiterin im Pus Dresdner Straße Nr. 48, parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen. Näheres im Porzellangeschäft Petersstraße Nr. 43/34.

Gesucht wird zum Ersten ein ordentliches reinliches Dienstmädchen in gesetzten Jahren Hainstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Gesucht wird bis 15. Januar ein ordentliches Mädchen für Kinder, welches auch hübsch nähen kann, Barfußgäßchen Nr. 2, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Januar ein an strenge Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für 2 Kinder und häusliche Arbeit Neumarkt Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Zu sofortigem Antritte wird in Stelle eines plötzlich erkrankten Dienstmädchens eine gut empfohlene Person gesucht. Näheres beim Oberpostmstr. Köntsch, Postgebäude, Eingang von der Poststr. 2. Et.

Zum 1. Januar wird für auswärts eine perfecte Köchin gesucht. Zu erfragen Burgstraße Nr. 26 bei Herrn Rembe.

Ein ordentliches junges Mädchen kann sogleich Dienst erhalten Brühl Nr. 49, 2 Treppen vorn heraus.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches sich der häuslichen Arbeit unterzieht und Liebe zu Kindern hat, wird den 1. Jan. zu miethen gesucht. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 23 im Fleischergewölbe.

Handlungs = Commis.

Ein junger gebildeter Mann, der in einem der ersten Häuser Hamburgs servierte, wünscht sogleich, da er auch in der Buchführung und deutschen Correspondenz sehr bewandert ist, in einer Materialwaarenhandlung oder Comptoir placirt zu werden. Näheres unter A. poste restante Leipzig erbittend.

Ein fein gebildeter Mann (vom Handlungsfache), der eine ausgezeichnete Handschrift besitzt, wünscht bei einem Herrn Advocaten oder in einem Comptoir placirt zu werden. Näheres auf Z. poste restante Leipzig.

Eine perfecte Köchin sucht jetzt oder zum 1. Januar bei stillen Leuten einen Dienst. Zu erfragen Sellier's Hof, im Hofe 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht zum ersten Januar einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 55 im Grüggewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich gern jeder Arbeit unterzieht, sucht baldigst Dienst. Zu erfragen Magazingasse Nr. 18, 2 Treppen.

Ein gewandtes Mädchen, welches gut Kochen kann, so wie auch im Platten und Nähen erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Jan. Dienst. Moritzstr. 10, 1 Tr.

Ein Flügel

wird in einen kleinen Saal zu miethen gesucht.Adr. bittet man abzugeben in der Restauration von Spangenberg, Nicolaistraße.

Logis = Gesuch.

Eine Familienwohnung in der innern oder äußern Dresdner Vorstadt, Marienvorstadt oder Reudnitz, zum Preis von 80 bis 90 Thlr. pr. anno wird, Ostern zu beziehen, zu miethen gesucht. Gefällige Anerbietungen bittet man im Gewölbe des Herrn Gustav Kus, Grimma'sche Straße, Mauricianum, niederzulegen.

Ein Local, wo eine Restauration betrieben werden kann, wird von einem zahlungsfähigen Manne zu miethen gesucht, zu Ostern oder Johannis beziehbar. Adressen sind gefälligst abzugeben bei Herrn F. A. Liebholz, Halle'sches Gäßchen Nr. 12 im Gewölbe.

Ein Meßlogis, eine Treppe hoch vorn heraus, bestehend in Stube und Kammer, wird auf dem Brühl oder in dessen Nähe gesucht.

Gefällige Offerten erbittet man sich unter C. L. # 101. in der Expedition dieses Blattes.

G e s u c h t

wird zu Ostern oder nach Befinden auch früher ohne Meubles ein feines Garçon-Logis in erster Etage oder hohem Parterre in der Stadt oder an den Promenaden in gesunder Lage, mit wo möglich separatem Eingang.

Adressen sind abzugeben in der Weinhandlung des Herrn J. J. Huth im Vaultnum.

Schlosserwerkstelle mit Wohnung gesucht in der Dresdner oder Marienvorstadt. Gefällige Offerten sind niederzulegen unter # 8 poste restante.

Gesucht wird zu Ostern von einer kleinen Familie in der Marienvorstadt ein Familienlogis im Preise von 60 bis 80 fl . Der Mietzins kann pränumerando bezahlt werden. Geehrte Adr. werden durch die Expedition d. Bl. # 100. erbeten.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Januar von einem ruheliebenden Herrn ein Logis von zwei bis drei Stuben mit oder ohne Meubles in erster oder zweiter Etage eines noblen Hauses, nicht zu entfernt von der Post. Adressen unter Q. R. 25. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Zu miethen gesucht wird sofort ein Boden zum Trocknen. Adressen erbittet man Reichstraße Nr. 46, 2. Etage.

Zu Ostern 1858 wird eine mittlere Wohnung, erste oder zweite Etage, am Bachhofplatz oder in dessen Nähe an der Promenade zu miethen gesucht und Adressen, M. C. Nr. 70 bezeichnet, per Stadtpost erbeten.

Ein junger solider Commis sucht eine anständig meublirte meßfreie Stube bis zu 40 Thlr. Adressen niederzulegen Markt Nr. 5 im Hutmachergewölbe.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen sofort oder zum 1. Januar eine meublirte Stube. Adressen unter A. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen (Mäherin) eine solide Schlafstelle.

Adressen sind abzugeben Markt Nr. 2 in der Hausflur.

Ein junger Kaufmann sucht eine elegant meublirte meßfreie Stube zur sofortigen Beziehung. Adressen bittet man Brühl Nr. 24 im Comptoir abzugeben.

Restaurations-Verpachtung.

Eine seit vielen Jahren schwunghaft betriebene und in gutem Renomme stehende Wirthschaft, nahe am Markt, ist der jetzige Besitzer gesonnen, an einen thätigen und soliden jungen Mann zu verpachten und kann dieselbe beliebig Ostern oder Johannis k. J. übernommen werden.

Adressen unter R. W. sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist in der Marienvorstadt eine 1. Etage für 350 fl von Ostern ab, und eine 2. Etage für 500 fl von Johannis ab; ferner in der innern Petersvorstadt eine 1. Et. mit Garten für 300 fl von Neujahr ab. Näheres im Local-Comptoir, Thomaskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Die dritte Etage in Nr. 70 am Brühl hier ist von Ostern 1858 an zu vermieten durch den Hausmann daselbst.

Im Dessauer Hof am Kopplatz sind zu künftige Ostern ein großer und ein kleiner Schuppen vorn heraus mit oder ohne Logis zu vermieten, und können solche zu verschiedenen Geschäften eingerichtet werden.

Alles Nähere Lindenstraße Nr. 3 parterre.

Zu vermieten

sind zwei Zimmer, meublirt oder unmeublirt, mit Aussicht auf die Promenade. Näheres Klostersgasse Nr. 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Wohnung, zum 1. Jan. 1858 zu beziehen, $\frac{1}{4}$ Stunde vom Dresdner Thore in Grottendorf Nr. 21, 1 Treppe.

Zu vermieten

sind meublirte, so wie unmeublirte Zimmer Weststraße Nr. 1679, erste Etage, der Eingang von hinten.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Petersstraße Nr. 40 im ersten Hofe 1 Treppe hoch.

Ein freundliches, gut meublirtes Zimmer ist zu vermieten Holzgasse Nr. 4, 1. Etage rechts, nahe am Kopplatz.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn u. sogleich zu beziehen Johannisgasse Nr. 14, Hof 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für ledige Herren Inselstraße Nr. 15, im Seitengebäude 1 Treppe.



Größte Naturfaltenheit.

Die asiatischen und sibirischen lebenden

Steinböcke

sind täglich von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr zu sehen. Entrée: 1. Platz 5 Ngr., 2. Platz $2\frac{1}{2}$ Ngr. Der Schauplatz ist an der Promenade in Pragers (sonst Weiss) Kaffeegarten in einer dazu erbauten geheizten Bude. Um zahlreichen Besuch bittet

Otto Zurgas.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 18. December

Concert von C. Welcker.

Anfang 2 Uhr. Näheres das Programm.

Restauration zum Thüringer Bahnhof.

Morgen Sonnabend den 19. December

Concert von Carl Welcker.

Berliner Malz-Extract-Bier

von vorzüglicher Güte (siehe Tageblatt Nr. 345, Seite 5701) verkauft täglich frisch vom Fasse sowohl in als außer dem Hause à Seidel 15 Pf., desgl. in Flaschen abgelagert à 3 Ngr., excl. Flasche, und in Gebinden zu $\frac{1}{8}$ Eimer und mehr die alleinige Niederlage f. Leipzig u. Umgegend von C. Grohmann, Burgstr. 9.

Wilhelm Schmidt,

Markt Nr. 15,

empfiehlt täglich früh Bouillon, so wie zu jeder Zeit à la carte gespeist und ein Löffchen f. Weisensfelder Lagerbier verzapft wird.

Spelsehalle Thomaskirchhof, Saal 8. Heute Klöße mit saurem Rinderbraten à Port. $2\frac{1}{2}$ fl .

Zur grünen Linde.

Heute Abend ladet zu Kartoffelpuffer und zu einem guten Löffchen Lagerbier ergebenst ein

A. Vietge.

Grosse Funkenburg.

Heute Abend ladet zu Allerlei nebst andern Speisen ergebenst ein

J. Fr. Selbig.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl 64.

Theater in Gräfe's Salon.

Heute Freitag den 18. December

☞ Gastspiel des Herrn Joseph Christl. ☜

Auf vielseitiges Verlangen zum zweiten Male:

Geld!!! oder: Die Launen des Glückes.

Original-Charakter-Posse mit Gesang von Fr. Kaiser.

Einlaß 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

☞ Zweiter Platz befindet sich auch im Saale. ☜



Hamburger Weinstube.



Karpfen polnisch heute Abend 7 Uhr.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet

NB. Bier ff.

Adolph Pfau
im Böttchergäßchen.

☞ Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

J. G. Küster, Querstraße Nr. 30.

Heute Schlachtfest; es ladet ergebenst ein Wilh. Friedrich, Zeitzer Straße 23.

Goldene Eule. Heute Schlachtfest. J. G. Wagner.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet Herrm. Hertwig, Poststr. 8.

Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut empfiehlt zu heute Abend **August Löwe**, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei **J. G. Pöhler**, Kloßergasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Wahn**, Hainstraße 14.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **J. G. Senke** in Reichels Garten.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **A. Straube**, Biere ff. Hospitalstraße Nr. 8.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. **Johne** im Rheinischen Hof.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei **J. Söswein**, Gerberstraße Nr. 60.

Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet **J. G. Zill** im Tunnel.

Schlachtfest

heute bei **Siesinger**, Postrestauration.

Morgen Schlachtfest bei **J. G. Beck**, Neukirchhof, blauer Stern.

Verloren wurde ein Hundepfeifchen von Hirschhorn. Gegen Belohnung abzugeben Erdmannstraße Nr. 1, 2. Etage rechts.

Verloren wurde am 16. d. M. Abends zwischen 6 u. 7 Uhr ein brauner Pelztragen von der Katharinenstraße durch den Brühl und Schützenstraße nach der Querstraße. Gegen einen **Thaler Belohnung** abzugeben Katharinenstraße 10, 2 Tr.

Verloren wurde am 1. d. M. auf der Chaussee von hier bis Paunsdorf eine zweispännige Wagenwinde.

Gegen Belohnung abzugeben im goldnen Sieb, Hall. Straße, oder in Paunsdorf im Gasthof.

Verloren wurde am 16. December Abends ein grauer Pelztragen mit Enden, roth gefüttert, an der Brücke bei der katholischen Kirche. Gegen gute Belohnung abzugeben Kob's Haus 1. Et.

Verloren wurde von einem armen Mädchen am Mittwoch Abend ein brauner Pelztragen von der Burgstraße bis an Reichels Garten. Man bittet gegen Dank und Belohnung selbigen Weststraße Nr. 1688, 3 Treppen links abzugeben.

Der Finder des Hundehalsbandes, Steuernummer 1504, erhält 10 Ngr. bei dessen Ablieferung Neumarkt Nr. 10, 2 Treppen.

Verlaufen: ein junger Wasserhund, schwarz mit weißer Brust, Halsband und Steuernummer.

Gegen Belohnung abzugeben Brühl, goldene Eule bei **G. A. Leonhard**.

Gefunden wurde etwas Geld bei **Weidenhammer & Gebhardt**.

(Eingefandt.) Blumen und Perlen. Ein Schmuck für junge Mädchen so heißt ein neues brillant ausgestattetes Werk von Rosalie Koch, für Mädchen von 10 bis 15 Jahren, auf welches wir Aeltern und Erzieher besonders aufmerksam machen. Wir haben es in der Buchhandlung von **Emil Deckmann** (Petersstraße Nr. 14.)

Es gratulirt dem guten Fräulein **Matthildchen** von ganzem Herzen das Allerbeste zu Ihrem heutigen Wiegenfeste die **Christina** u. s. w.

Ein donnerndes Hoch der **Mad. Jost** zu ihrem heutigen Wiegenfeste, daß die Straßenhäuser zittern. **Der Schmuckkopf.**

Nicht mit Unrecht wird die Klage immer allgemeiner, daß auf hiesiger Bühne die Schauspiele und Dramen vor den Lustspielen mehr und mehr in den Hintergrund treten. Warum wird besonders einem kunstliebenden Publicum so auffallend selten Gelegenheit gegeben, die Leistungen von Fräulein **Dau** zu bewundern zu können?

Alle Hausfrauen Leipzigs

mache ich hierdurch aufmerksam, daß ich durch Zufall meine Stollen in der Dampfbäckerei backen mußte und dadurch die wirklich schön bequeme und nützliche Einrichtung kennen lernte, und kann jeder Hausfrau versichern, daß ich mit meinem Gebäck nicht nur zufrieden bin, sondern rathe auch jeder, sich an die Dampfbäckerei zu wenden, wo man gut und schnell zu jeder beliebigen Zeit bedient wird.

W. J.

Mikroskopische Gesellschaft.

Sitzung heute den 18. Dec. Abends 7 Uhr.



Augustea.

Heute Generalversammlung.

Tagesordnung S. 7 der Statuten.

Bei unserer Abreise von Leipzig nach Paris sagen wir allen unsern Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. **Köhschenbroda** und **Connewitz**, den 17. Decbr. 1857.

Heinrich Frißche.
Adolph Ziegner.

Heute nahm Gott unsern kleinen freundlichen **Georg** schnell und unerwartet wieder zu sich. Diese Trauernachricht lieben Verwandten und Freunden.

Leipzig, den 17. Decbr. 1857.

Moritz Thieme, Drechsler,
nebst Frau.

Dank

allen denjenigen uns bekannten und unbekanntem Gönnern und Freunden unseres Bruders und Onkels, des am 11. December so schnell verstorbenen hiesigen Bürgers und Drechslermeisters Herrn **Carl Gottlob Köppler**, welche ihn im Tode noch so viele ehrende Beweise der Achtung und Freundschaft gaben, insbesondere der geschätzten und geachteten Drechsler-Innung, welche

den Verstorbenen mit Blumen beschenkten; allen Andern, welche mit der letzten Freundschaftsgabe noch sein Grab schmückten. Dank aber dem würdigen Hrn. Pastor Kriß, welcher am Grabe Worte der Wahrheit und Ergebung in Gottes Willen sprach, deren wir stets gedenken werden. Allen Ihnen möge der allmächtige Gott für ihren Wirkungskreis noch langes Leben schenken.
Leipzig, den 17. December 1857.

Die Hinterlassenen.

Dem geehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß sich in Folge der seit mehreren Jahren gestiegenen Preise aller unserer Rob-Producte die unterzeichnete Innung genöthigt sieht, die Preise für die in ihr Fach einschlagenden Arbeiten entsprechend zu erhöhen.

Die Glaser-Innung zu Leipzig.

Leipziger Lehrer-Verein. Sitzung Freitag den 18. December 7 Uhr.
Dr. Bornemann, d. J. Vorsitzender.

Sämmtliche Collegen und Freunde des am 15. d. M. entschlafenen F. Böttger werden hierdurch eingeladen, ihm die letzte Ehre zu erweisen Sonnabend früh punct 8 Uhr ab **Jacobshospital**.
Die Deputirten der Leipziger Schuhmachergesellen.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: Linsen mit frischer Wurst.

Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|--|---|---|
| v. Alzey, Obes. a. Worms, S. de Baviere.
von Abendroth, Geh. Kriegsrath aus Weimar,
Stadt Nürnberg. | Hauch, Getreideh. a. Weidewitz, goldnes Sieb.
Hebdinghaus, Insp. a. Köln, S. de Russie.
Hase, Pastor a. Wertheledorf, und
Hoyf, Rfm. a. Nürnberg, Palmbaum. | Neander, Rfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Notté, Rfm. a. Frankf. a. M., Lebe's S. garni.
Perl, Rfm. a. Berlin, Palmbaum.
von Penfergewolsky, f. russ. Garde-Oberster aus
Petersburg, Hotel de Pologne. |
| Brähmig, Seminarlehrer, goldnes Sieb.
Bunzel, Rfm. a. Prag, Hotel de Pologne.
Bamberger, Stadtrath a. Zwickau, und
Bratfisch, Conserv. a. Altenburg, gr. Baum.
Boschhorn, Rfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha. | Hauptmann, Rfm. a. Amsterdam, und
Hesselbarth, Musikdir. a. Rudolstadt, S. de Bav.
Hille, D. med. a. Freiberg, Stadt Wien.
Hoffmann, Ingen. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Hennig, Rfm. a. Ronneburg, Lebe's S. garni.
Holste, Rfm. a. Hannover, Stadt Hamburg. | Paul, Fabr. a. Reichenbach, blaues Ros.
v. Roethein, Propr. a. Betsch, S. de Baviere.
Ranschhoff, Rfm. a. Rieheim, Stadt Gotha.
Rosenthal, Rfm. a. Fürth, und
Richter, Rfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg. |
| v. Diebra, Frh. a. München,
Butters, Rfm. a. Stuttgart.
Brückner, Rfm. a. Berlin, und
Baumer, Frau a. Dresden, St. Nürnberg.
Beyer, Rfm. a. Baugen, Hotel de Prusse.
Beyer, Rfm. a. Berlin, und
Bembold, Dir. a. Eisenach, Stadt Hamburg. | Klingenberg, Rfm. a. Gonnern, goldnes Sieb.
Kreuzer, Fabr. a. Verviers, und
Korn, Rfm. a. Halle, Palmbaum.
Koch, Rfm. a. Breslau, Stadt Wien.
Kummer, Rfm. a. Heemer, Lebe's S. garni.
Kuch, Hbls.-Meis. a. Mannheim, St. Hamb.
Krone, Prlv. n. Fr. a. Odessa, Stadt Rom. | Römisch, Pfarrer a. Hohendorf, St. Dresden.
Stein, Maschinenb. a. Chemnitz, St. Berlin.
v. Schönberg, Rgbi. n. Fr. a. Thammend., St. Dresd.
Silber, Rfm. a. München, Lebe's S. garni.
Schlobach, Fabr. a. Durchwehna, goldnes Sieb.
Schüge, Fabr. a. Nordhausen, und
Sack, Rfm. a. Bamberg, Palmbaum. |
| Se. Durchl. Prinz v. Compornale n. Dienersch.
a. Neapel, Hotel de Pologne.
Glaus, Rfm. a. Zwickau, Stadt Hamburg.
Dennecke, Frh. a. Braunschweig, Lebe's S. garni.
Danz, Rfm. a. Oberweisbach, goldnes Sieb.
Direnhafen, Frh. a. Erfurt, Stadt Rom. | Langensiepen, Rfm. a. Bielefeld, und
v. d. Lühr, Kammerh. a. Wismar, St. Dresd.
v. Liegenthal, Rgbes. a. Baugen, und
Lauke, Rfm. a. Potsdam, Stadt Rom.
Landvoigt, Rfm. a. Berlin, S. de Pologne.
Lorenz, Rent. a. Berlin, schwarzes Kreuz. | Siveri, Artist a. Gènes, Hotel de Baviere.
Samson, Rfm. a. Hamburg, S. de Pologne.
Schulz, Rgbes. a. Hermsdorf, grüner Baum.
Sahlmann, Rfm. a. Burgbaslach, schw. Kreuz.
Schubmann, Rfm. a. Berlin, und
Schilbach, Rfm. a. Mylau, Hotel de Prusse. |
| Förckemann, Fabr. a. Nordhausen, und
v. Funk, Bar., Rgbes. a. Schloß Löbnitz, Palmb.
Fritsch, D. med. a. Bamberg, und
Fussel, Bank-Dir. a. Coburg, S. de Baviere.
Fell, Def. a. Algenstädt, halber Mond.
Friedemann, Musikdir. a. Mücheln, Hamb. Hof. | Mühlig, Rfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
Regradt, Rfm. a. Berlin, Lebe's S. garni.
Mersch, Def. a. Neuschönberg, und
Müller, Rfm. a. Birkesdorf, halber Mond.
Müller, Commis.-Rath a. Dresden, St. Berl.
v. Noßig, Drzewiegl, General u. Fr. a. Grimma,
Stadt Dresden. | Walther, Rfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Webner, Rfm. a. Lichtenstein, St. Nürnberg.
Wenthaus, Rfm. a. Börde, weißer Schwan.
Zirkelbach, Tuchwebermstr., schwarzes Kreuz. |
| Gelpke, Dir. a. Gotha, Hotel de Prusse.
Grafer, Rfm. a. Langensalza, Palmbaum.
Grabl, Künstler a. Dresden, Stadt Nürnberg.
Grücke, Rfm. a. Schneeberg, Stadt Hamburg.
Genny, Landw. a. Großröda, und
Genssch, Rgbes. a. Luda, Stadt Dresden. | Rittschle, Def. a. Lieberose, 3 Könige. | |

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 17. December. Berl.-Anh. A u. B. 132; Berl.-Stett. 119; Köln-Mind. 145¹/₂; Oberschles. A. 140¹/₂; do. B. —; do. C. 130; Cosel-Derb. —; Thüring. 122; Fr.-Witth.-Nordb. 45; Ludwigsh.-Verb. 149; Dester. 5⁰/₁₀ Met. —; do. Nat.-Anl. 78³/₄; Loose von 1854 —; Leipzig. Credit-Anst. 62³/₄; Dester. Credit. 92³/₄; Dessauer Credit-A. 40³/₄; Weimar. Bank-Act. 97¹/₂; Braunschweig. do. 108; Seraer do. 76¹/₄; Thüringer do. 69; Norddeutsche do. 68; Darmstädter do. 86; Preuss. do. 144; Jassper do. —; Hannov. do. 100¹/₂; Disconto-Comm.-Anth. 100; Wien 2 Mt. 93; Amsterd. f. S. 142¹/₂; Hamburg f. S. 153; London 3 Mt. 6. 18¹/₂; Paris 2 Mt. 78³/₄; Frankfurt a. M. 56. 16.
Wien, 17. Dec. Metall. 5⁰/₁₀ 80¹/₂; do. 4¹/₂ 70³/₈; do. 4⁰/₁₀ —; Nat.-Anl. 83³/₁₆; Loose v. 1834 —; do. 1839 124¹/₄;

do. 1854 106¹/₁₆; Grundentlast.-Dbl. div. Kronl. 86¹/₂; Bankact. 973; Escompte-A. 565; Dest. Credit-A. 195³/₈; Dest.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordb. 174; Donau-Dampfsch. 518; Lloyd —; Elisabethb. —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 109; Frankf. a. M. 107³/₄; Hamburg 79¹/₂; London 10. 31; Paris 125¹/₂; Münzduc. 10¹/₄.

London, 16. Decbr. Consols 91³/₄; 3⁰/₁₀ Span. —; 1⁰/₁₀ n. diff. —.
Paris, 16. Decbr. 4¹/₂ 91. 75; 3⁰/₁₀ Rente 67. —; Span. 1⁰/₁₀ n. diff. —; do. 3⁰/₁₀ innere —; Desterreich. Staatsb. 683; Credit mobil. 727. Börsenschluß sehr fest, sehr belebt. — Ein Börsengerücht verkündigte morgen abermalige einprocentige Bankdiscontermäßigung.

Breslau, 16. Decbr. Desterreich. Bankn. 92⁵/₁₂ B.; Ober-schles. Actien Lit. A. 139¹/₄ B.; do. Lit. B. 129¹/₄ S.; do. Lit. C. 127¹/₈ B.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sanyel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.